

कोलकालीएरतएइ वराएइपुंगइवएरएइकेनीइ

des Instituts für Südasien-,
Tibet- und Buddhismuskunde
für das

WS 2013/2014



Inhalt

Vorwort.....	4
Lehrveranstaltungen - Überblick.....	7
Lehrveranstaltungen - Details.....	9
Kontakt.....	49

Vorwort

Liebe Studierende des ISTB!

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Ganz besonders herzlich möchten wir natürlich alle Erstsemestrigen begrüßen. Wir freuen uns, dass ihr euch für unser Bachelor-Studium oder eines unserer Master-Studien entschieden habt!

Alle Erstsemestrigen des Bachelor-Studiums werden seit Wintersemester 2011/12 mit der „STEOP“ (Studieneingangs- und Orientierungsphase) konfrontiert. Alles Wissenswerte dazu und generell zum Studienbeginn findet ihr in unserer ständig aktualisierten Informationsbroschüre, die in beiden Institutsteilen in gedruckter Form zum Mitnehmen aufliegt oder auf unserer website heruntergeladen werden kann. Bitte beachtet, dass sich der Studieneinstieg etwas unterscheidet, je nachdem, ob ihr im Winter- oder im Sommersemester beginnt. Empfohlen wird generell der Einstieg im Wintersemester!

Wichtig für alle, die sich dem Ende ihres Bachelor-Studiums nähern und die ein Master-Studium ins Auge fassen: Ab diesem Wintersemester gibt es statt bisher 5 Masterstudien nur noch 3. Während das Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasien“ gleich bleibt, wurden die Masterstudien „Tibetologie“ und „Buddhismuskunde“ zu einem einzigen „Tibetologie und Buddhismuskunde“ zusammengefasst; ebenso wurden die beiden Studiengänge „Philosophien und Religionen Südasiens“ und „Sprachen und Literaturen Südasiens“ durch ein einziges Master-Studium „Sprachen und Kulturen Südasiens“ ersetzt.

Wie gewohnt findet ihr wieder ein reichhaltiges Lehrangebot vor, einerseits durch unsere fixen Mitarbeiter, andererseits durch unsere Gastprofessoren und -lektoren. Wir dürfen diesmal die folgenden Gäste begrüßen: Khenpo Konchok Tamphel, Dr. Nirmal Kumar (im Rahmen der vom ICCR finanzierten Gastprofessur), Prof. Anand Amaladass, der heuer auch im Wintersemester eine Blocklehrveranstaltung abhält, sowie Prof. Csaba Dezsó, der im Rahmen des Erasmus-Lehraustausches unser Institut besuchen wird.

Wie immer möchten wir allen gerade ihre Lehrveranstaltungen ganz besonders ans Herz legen!

Ebenso wollen wir allen Studierenden, egal ob fortgeschritten oder Anfänger, wieder auf die Gastvorträge an unserem Institut aufmerksam machen. Regelmäßig folgen Wissenschaftler aus aller Welt unseren Einladungen und bereichern das Lehrangebot mit den unterschiedlichsten Themen. Wir können allen Studierenden nur raten, diese Gelegenheiten zu ergreifen und das Angebot wahrzunehmen. Themen und Vortragende werden stets mit Aushängen und auf unserer website angekündigt.

Weitere Hinweise:

- 1) Es gibt einen Arbeitsraum für Studierende im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde. Die dortigen EDV-Geräte sind ausschließlich für Studierende unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht. Die Geräte sind durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder im Sekretariat T&B zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Alternativ bieten sich die Arbeitsräume des ZID an; einige befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Institut. Hier findet ihr modernere Geräte; es kann auch gedruckt und gescannt werden. Eine Standortliste gibt es unter

<http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.

- 2) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; bitte erfragt aber den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!

In der Bibliothek befindet sich auch der Kopierer. Kopierkarten sind direkt in der Bibliothek oder im Sekretariat Südasienskunde erhältlich.

Im Bereich Tibetologie und Buddhismuskunde befindet sich ebenfalls ein Kopierer, mit dem gegen Bargeld kopiert und gescannt werden kann.

- 3) Im Eingangsbereich des Bereiches Südasienskunde (1. Stock, beim Aufzug) findet ihr alle alle Studienpläne sowie Informationen, Anmelde Listen und Formulare zur freien Entnahme.

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

<http://stb.univie.ac.at>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere neue Studienvertretung:

- Anneke Wihrheim
- Stefan Buchner:
- Martin K. Cadilek

die dankenswerterweise auch wieder eine Beratung zu Semesterbeginn anbieten, nämlich am **1. Oktober, nach der Vorbesprechung ab ca. 13h**, im Aufenthaltsraum des Bereiches Südasienskunde (Eingang 2.1).

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg
im neuen Semester!**



Die Vorbesprechung
für das WS 2013

findet am

Dienstag, 1. Oktober 2013, 11h c.t.

statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Nach einer kurzen Vorstellung des Instituts und des
Lehr- und Verwaltungspersonals werden die einzelnen
Lehrveranstaltungen kurz dargestellt und etwaige
Fragen beantwortet.

Wichtig!

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle
Lehrveranstaltungen ab
Donnerstag, 3. Oktober 2013!

Lehrveranstaltungen am ISTB

Überblick

LV-Nr.	LV-Typ	ECTS	SSt.	LV-Leiter	Titel	Seite
140 223	PS	5	2	Amaladass, Anand	Religionsgeschichte Indiens aus interkultureller Perspektive	9
140344	VO	5	2	Buß, Johanna	Einführung in die moderne Südasienskunde	10
140234	UE	5	2	Buß, Johanna	Selbstdarstellung hinduistischer Organisationen im Internet	11
140311	KO	5	2	Buß, Johanna	Kolloquium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	12
140174	UE	5	2	Chelaparampath, Prathibha	Leichte Hindi-Lektüre	12
140280	VO+UE	10	4	Chudal, Alaka	Einführung in die Nepali I	12
140366	UE	5	2	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I	12
140171	UE	5	2	Chudal, Alaka	Hindi Grammatik für Fortgeschrittene	13
140103	UE	5	2	Chudal, Alaka	Nepali in the Press	13
140185	SE	10	2	Chudal, Alaka	The Hindi Language Movement in India	13
140089	UE	5	2	Coura, Gabriele	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	38
140115	UE	5	2	David, Hans-Jürgen	Kultur und Religion im westlichen Himalaya	15
140130	UE	5	2	Dezső, Csaba	Potraits of Holy Men in Classical Literature	16
140136	VO	5	2	Forgues, Gregory	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	17
140139	VO+UE	10	4	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	18
140088	UE	5	2	Geisler, Tashi	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	19
140105	SE	10	2	Hartnack, Christiane	Lebenswelten indischer Frauen in Selbstzeugnissen	19
140345	PS	5	2	Higgins, David	Buddhist Translation Studies (Khyentse Foundation Program)	21
140246	PS	5	2	Kemp, Casey	Death in Tibetan Buddhism	22
140376	VO+UE	10	4	Kintaert, Thomas	Einführung in das klassische Sanskrit I	23
140263	VO	5	2	Kloos, Stephan	Das tibetische Exil - Gesellschaft, Kultur und Politik in der tibetischen Diaspora seit 1959	24
140259	KO	5	2	Krasser, Helmut	Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende	25
140202	VO	5	2	Kumar, Nirmal	Cultural History of India - History of Indian Cinema	26
140307	UE	5	2	Kumar, Nirmal	Regional Cultures of India -Medieval Delhi: Rise of a Capital City	27
140284	UE	5	2	Lasic, Horst	Klassisch-tibetische Lektüre	28
140091	VO	5	2	Maas, Philipp	Einführung in die Indologie	28
140371	UE	5	2	Maas, Philipp	Religion und Philosophie in Maghas Sisupalavadha	29
140285	UE	5	2	MacDonald, Anne	Śāntideva's Bodhicaryāvatāra, Chapter 9	29
140158	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene	30

140194	VO	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Einführung in die buddhistische Hermeneutik	31
140306	PS	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Die Mahayana-Philosophie im tantrischen Buddhismus der Mahāsiddhas	32
140172	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Die Traditionen des Gzhan Stong ("Leer[heit] von Anderem") seit dem 19. Jahrhundert	34
140095	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I	23
140107	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Lektüre der Sāṅkhyakārikā mit Auszügen aus dem Kommentar Mātharavṛtti	34
140126	KO	5	2	Preisendanz, Karin	Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	36
140094	VO+UE	10	4	Prets, Ernst	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	37
140275	VO	5	2	Rastelli, Marion	Die Tradition des Pāñcarātra	37
140241	UE	2	5	Rastelli, Marion	Könige, Hauspriester und die Erlangung von Macht durch Sudarsana - Erzählungen der Ahirbudhnyasamhitā	37
140329	VO+UE	10	4	Schiller, Alexander	Einführung in das klassische Tibetisch I	38
140140	UE	5	2	Tampfel, Konchok	Practice for Introduction to Modern Tibetan I	18
140221	UE	5	2	Tampfel, Konchok	A Guide to the Bodhisattva's Way of Life - Selected Readings from Śāntideva's Bodhicaryāvatāra	39
140156	UE	5	2	Tampfel, Konchok	Readings in Nāgārjuna's Letter to a Friend (bshes sprig)	39
140141	UE	5	2	Tampfel, Konchok	The 'Bri gung Philosophy of Single Intention (dgongs gcig)	40
140305	UE	5	2	Tauscher, Helmut	Lektüre ausgewählter Passagen aus dem Zweiten Bhavanakrama von Kamalasila	41
140175	UE	5	2	Tauscher, Helmut	Lektüre ausgewählter Passagen aus dem Grub mtha' bzhi'i rnam par bshad pa von Ngag dbang dpal ldan	41
140293	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Der göttliche Ursprung des Menschen - Der Mythos von Aditi und Mārtāṇḍa im Yajurveda	41
140101	SE	10	2	Werba, Chlodwig H.	Yama und Yamī- Dichtung und Struktur einer rigvedischen Ballade zum Inzestverbot	43
140176	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Zwei Frauen im Gespräch mit dem weisen Yājñavalkya - Ausgewählte Dialoge der Brhadāranyakopaniṣad	45
140297	KO	5	2	Werba, Chlodwig H.	Kolloquium zu den Sprachen und Literaturen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	47
140287	SE	10	2	Wieser-Much, Michael Torsten	Buddhistische Sprachphilosophie - Das Apoha-Kapitel in Śāntarakṣitas Tattvasaṃgraha und Kamalaśīlas Tattvasaṃgrahapañjikā	47
140245	UE	5	2	Wieser-Much, Michael Torsten	Ausgewählte Kapitel aus Atiśas Bodhimārgadīpañjikā -- Tibetischer Text und Sanskritmaterialien	48

Lehrveranstaltungen am ISTB

Details

Abkürzungen:

SR 1 TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2 TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3 TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 2 SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3 SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
HS B	Hörsaal B am Uni-Campus, Eingang 2.10
BA	Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“ (033 629)
MAK	Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasiens“ (066 692)
MASK	Masterstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens“ (066 697)
MATB	Masterstudium „Tibetologie und Buddhismuskunde“ (066 698)
MAB	Masterstudium „Buddhismuskunde“ (066 694 - auslaufend)
MAP	Masterstudium „Philosophien und Religionen Südasiens“ (066 695 - auslaufend)
MAS	Masterstudium „Sprachen und Literaturen Südasiens“ (066 693 - auslaufend)
MAT	Masterstudium „Tibetologie“ (066 696 - auslaufend)
EC1	Erweiterungscurriculum „Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde“ (kein Lehrangebot im WiSe!) (145)
EC2	Erweiterungscurriculum „Südasienskunde“ (146)
EC3	Erweiterungscurriculum „Tibet- und Buddhismuskunde“ (147)

Die nach diesen Abkürzungen angeführte Zahl bezeichnet das Modul im jeweiligen Curriculum.

140 223

Amaladass, Anand: Religionsgeschichte Indiens aus interkultureller Perspektive

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA10

Termin: Blocklehrveranstaltung! Di + Do, 11:45-13:15, SR 3 SAK, 3.10.-21.11.

Verallgemeinernd wird Indien als Wiege der Religionen betrachtet und immer noch findet man eine Konvivenz aller Religionsgemeinschaften - Hindus, Jainas, Buddhisten, Sikhs, Juden, Muslime, Christen, Perser, Anhänger der Stammesreligionen u.a. Was aber nicht genug betont wird, ist die Tatsache, dass die indische Religionsgeschichte trotz allen regionalen extremen Strömungen immer pluralistisch gewesen ist. So wird hier versucht, die interkulturelle Weltschicht unter den indischen Denkern darzustellen.

Einige bekannte Grenzgänger sind z. B. Kabir (14. Jht.), Dara Shikoh (1615-1659), Ram Mohan Roy (1772-1833), Rabindranath Tagore (1861-1941) und Aurobindo Ghosh (1872-1950).

Bibliographie:

- One Hundred Poems of Kabir, Translated by Rabindranath Tagore, Macmillan (1915) 1973
- The Ocean of Love. The Anurag Sagar of Kabir, Translated and edited by Sant Ajaib Singh Ji, New Hampshire, 1982

- Dara Shikuh, Muhammad, Majma' – Ul-Bahrain (The Mingling of the Two Oceans), edited and translated by Mahfuz-Ul-Hag, The Asiatic Society, Calcutta
- Ajit Kumar Ray, Religious Ideas of Rammohan Roy, Kanak Publications, New Delhi, 1976
- Rabindranath Tagore, Sadhana. Der Weg zur Vollendung. Nationalismus. München, Kurt Wolff Verlag.
- Khan, Hamidul (Hg.) Universalgenie Rabindranath Tagore, Draupadi Verlag, Heidelberg, 2012
- Rabindranath Tagore, Wo Freude ihre Feste feiert. Gedichte und Lieder. (Hg.) Martin Kämpchen, Herder, 1990
- Sri Aurobindo, Alles Leben ist Yoga. Ein Kompendium der wesentlichen Aussagen aus dem umfangreichen Werk, Otto Wilhelm Barth Verlag, Wien, 1975
- Gantke, Wolfgang, Aurobindos Philosophie Interkulturell gelesen. Interkulturelle Bibliothek, Nordhausen, 2007
- Klimkeit, Hans-Joachim, Der politische Hinduismus. Indische Denker zwischen religiöser Reform und politischem Erwachen. Otto Harrassowitz, Wiesbaden, 1981
- Sorman, Guy, The Genius of India, Translated from French by Asha Puri. Full Circle Global, New Delhi, 2008
- Subrata Dasgupta, The Bengal Renaissance, Permanent Black, Ranikhet, India (2007) 2010

140 344

Buß, Johanna: Einführung in die moderne Südasienkunde

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA1c, EC2/1

Termin: Mi, 9:15-10:45, ab 9.10., HS B.

Termin Tutorium: Mo, 17:00-18:30, ab 14.10.

Es wird empfohlen, das Tutorium bei Jasmin Mairhofer-Mehmood zu besuchen.

Die Vorlesung führt in Inhalte, Theorien und Methoden der Modernen Südasienkunde ein. Sie soll besonders den StudienanfängerInnen als Orientierung und Grundlage für das weitere Studium dienen. Neben der Fachgeschichte wird eine Einführung in die kulturelle, regionale, sprachliche und soziale Vielfalt des südasiatischen Raumes seit Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart gegeben sowie theoretische Fragestellungen und Schlüsselbegriffe erörtert. Anhand von Einzelstudien wird exemplarisch in die wichtigsten Arbeitsgebiete eingeführt. Die Moderne Südasienkunde ist im Kern ein philologisch orientiertes Fach, nähert sich also ihren Gegenständen möglichst aufgrund profunder sprachlicher Kenntnisse, bezieht daneben aber auch Methoden und Ansätze anderer Disziplinen ein, also etwa religionswissenschaftliche, soziologische, ethnologische und historische Ansätze.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Fachgeschichte, sprachliche, regionale und religiöse Vielfalt, Literatur- und Mediengeschichte, Populär- und Alltagskultur, soziale und politische Ordnungen, moderne Geschichte, Geistes- und Wissenschaftsgeschichte.

Einführende Literatur:

- Mines, Diane P., and Sarah Lamb, eds. Everyday Life in South Asia. Bloomington: Indiana Univ. Press, 2002.
- Mann, Michael: Geschichte Indiens: vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, Paderborn; Wien [u.a.]: Schöningh, 2005 (UTB 2694).
- Preisendanz, Karin und Dietmar Rothermund (Hg.): Südasiens in der „Neuzeit“. Geschichte und Gesellschaft, 1500-2000. Wien: Promedia, 2003.
- Rothermund, Dietmar (Hg.): Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt: Ein Handbuch. München: Beck, 1995.

Materialien werden auf der elearning-Plattform Moodle bereitgestellt.

Die Teilnahme an dem zu dieser Vorlesung gehörigen Tutorium ist nicht verpflichtend, wird aber dringend empfohlen.

Zeugniserwerb: Klausur am Ende des Semesters.

140 234

Buß, Johanna: Selbstdarstellung hinduistischer Organisationen im Internet

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MAK2

Termin: Mo, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 7.10.

Das Internet ist mittlerweile ein wichtiger Ort für die Darstellung und Verbreitung religiöser Inhalte geworden. Da Informationssuche und -vermittlung zunehmend über das Internet verläuft, ist eine Webpräsenz auch zu einem wichtigen Bestandteil der Selbstdarstellung hinduistischer Organisationen geworden. Die Webpräsenzen umfassen dabei nicht bloße textuelle und visuelle Element, die den Interessierten Information bieten, sondern auch viele interaktive Möglichkeiten, wie etwa das Durchführen von online-*pūjās* inklusive der Möglichkeit, für den jeweiligen Tempel zu spenden oder auch den interaktiven Möglichkeiten der Social Media. In dem Proseminar werden wir zunächst auf das Internet als Medium für religiöse Selbstdarstellung als auch als interaktives Medium eingehen. Dabei steht die Frage im Vordergrund, inwieweit das Internet bestimmte Darstellungsweisen begünstigt und ob und wie bestimmte hinduistische Konzepte, Gottheiten und Rituale durch die Präsenz im Netz verändert erscheinen.

Die TeilnehmerInnen des Seminars sollen nach einer ersten theoretischen und methodischen Orientierung jeweils ein selbst gewähltes Online-Angebot einer hinduistischen Organisation im Verlauf des Semesters unter verschiedenen Aspekten analysieren, diese präsentieren und anschließend in einer Abschlussarbeit ausarbeiten. Die Arbeitsfortschritte an den einzelnen Projekten werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Zeugniserwerb: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßige Präsentation der eigenen Projektfortschritte in der Gruppe, in der vorlesungsfreien Zeit anzufertigende schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

- Dawson, Lorne (Hg.)(2004): Religion Online. Finding Faith on the Internet. New York u.a.: Routledge.
- Heidbrink, Simone und Nadja Miczek (2010): „Introduction to the Special Issue: Religions on the Internet - Aesthetics and the Dimensions of the Senses“, in: Online – Heidelberg Journal of Religions on the Internet 04.1.
- Helland, Christopher (2005): “Online Religion as lived Religion. Methodological Issues in the Study of Religious Participation on the Internet“, in: Krüger, Oliver (Hg.): „Special Issue on Theory and Methodology“, in: Online – Heidelberg Journal of Religions on the Internet 1.1.
- Højsgaard, Morton und Margit Warburg (2005): Religion and Cyberspace. Birmingham: Taylor & Francis Ltd.
- Scheifinger, Heinz (2008): „Hinduism and Cyberspace“, in: *Religion*, 38(3), 233-249.

140 311

Buß, Johanna: Kolloquium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MAK9 (KO a)

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 8.10.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (Masterstudium oder Promotion) vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienskunde eingegangen und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

140 174

Chelaparampath, Prathibha: Leichte Hindi-Lektüre

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA8c (UE b), BA16c (UE b)

Termin: Mi, 16:15-17:45, SR 3 SAK, ab 9.10.

Unterrichtssprache: Deutsch/Hindi.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Lehrveranstaltungsleiterin

140 280

Chudal, Alaka: Einführung in die Nepali I

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Anrechenbar für: BA2c, BA7c, MATB3a, MAT1, MAB3a

Termin: Mo + Do 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 3.10.

140 366

Chudal, Alaka: Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA2c, BA7c, MATB3a, MAT1, MAB3a

Termin: Mi, 14:30-16:00, SR 1 TB, ab 9.10.

Anmeldung erforderlich; bitte melden Sie sich bis 20.9.2013 unter judith.starecek@univie.ac.at an!

Es wird empfohlen, das Tutorium bei Waltraud Hubinger zu besuchen. Der Termin wird noch bekanntgegeben bzw. in der 1. Einheit vereinbart.

Die Lehrveranstaltung fängt mit dem Erlernen der Devanagari Schrift an und geht mit gründlichem Studium der Grammatik weiter.

Die Skripten der Lehrveranstaltung können bei Facultas am Campus erworben werden.

Jede Lehrveranstaltung wird in grammatische Erläuterung, Übungen und Konversationsübungen unterteilt. Bis zum Ende des Semesters sollen die Teilnehmer in der Lage sein, ein einfaches Gespräch auf Nepali zu führen und die grundlegende Grammatik zu beherrschen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe der Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet. In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt und eine schriftliche

und mündliche Prüfung schließen die Lehrveranstaltung ab.

140 171

Chudal, Alaka: Hindi Grammatik für Fortgeschrittene

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA8c (UE a), BA16c (UE a)

Termin: Di, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab **1.10.**

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Winter- und Sommersemesters 2012/13 fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des Buches Teach yourself Hindi von Rupert Snell und Simon Weightman und Hindi bolo 2 von Gautam Liu und Ines Fornell vertieft. Jede Lehrveranstaltung besteht in in grammatischen Erläuterungen, ihren Anwendungen, sowie der Besprechung der Hausaufgaben, die für den Tag festgesetzt sind. Im Zusammenhang mit den laufenden grammatikalischen Erklärung werden kurze Textstücke eingeführt. Von den Teilnehmern wird regelmäßige Anwesenheit, intensive Übungen und Abgabe der Hausübungen innerhalb der festgesetzten Termine erwartet. In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt und eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 103

Chudal, Alaka: Nepali in the Press

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA17c, MAS4 (UE a)

Termin: Mo, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 7.10.

Unterrichtssprache: Nepali

Der Kurs konzentriert sich auf die zwei nepalesischen Tageszeitungen Kantipur und Nagarik. Der dafür berücksichtigte Zeitraum wird das gesamte Wintersemester umfassen. Bei der Lektüre werden besonders politische und soziale Aspekte, die Nepal betreffen, einbezogen. Der Unterricht wird in Nepali durchgeführt, daher sind für die Teilnahme fortgeschrittene Kenntnisse in der Sprache erforderlich. Es ist absolut notwendig, dass alle Teilnehmer die wöchentlichen Leseaufgaben durchführen, um an den Diskussionen in der Lehrveranstaltung teilnehmen zu können. Eine Zusammenfassung der Texte und kurze Analyse wird als Hausaufgabe für jeden Termin erwartet.

In der Lehrveranstaltung wird sowohl der Text gründlich gelesen und gemeinsam analysiert. Am Ende des Semesters wird ein Test durchgeführt, bei dem das Leseverständnis durch die Zusammenfassung eines Zeitungsartikels nachgewiesen werden soll.

140 185

Chudal, Alaka: The Hindi Language Movement in India

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MAK8, MASK7, MAP7, MAS7

Termin: Mi, 9:15-10:45, SR 2 SAK, ab 9.10.

Unterrichtssprache: Englisch

The demise of Mughal supremacy and the inconsistency in colonial language policy created a favourable situation for Hindi to become regarded as the national language of India during the Independence Movement. It is today one of the official languages of the Government of India.

Persian was the official language during the time of Mughal Empire (1526 -1858) in South Asia. A distinct language, Urdu, emerged and became the language of the courts of Muslim rulers, who had invaded India from the eighth century onwards. Urdu developed from Khari Boli of the Delhi area with the integration of words from Arabic, Persian and Turkish. As the Muslims spread in northern India, Urdu interacted with various vernaculars, absorbed local vocabulary, and over a period of time, developed into a distinct spoken language. Hindi also developed from Khari Boli, although with the adaptation of words from local languages and Sanskrit. The development of Hindi as a standard spoken language of the north cannot be separated from the development of Urdu. Both were essentially derived from the Khari Boli of the Delhi area. A division developed only gradually between Hindus who preferred to write Hindi-Urdu in Devanagari script and Muslims who rather wrote the same in Persian script. This division was initially not entirely a communal one. Only Hindus used Devanagari, but both Hindus and Muslims used the Persian script. The development of the Hindi language movement as part of the national movement in the late nineteenth century further contributed to this division.

The Competition between Hindi and Urdu and the tensions between Hindus-Muslims reached a peak in India during the 1920s and 1930s. The fight for Hindi-Urdu was not only limited to the language but language issues became the symbol of a kind of cultural, political and social clash. Backing for Hindi came from various quarters, broadly to be categorized as literary and reformist. This seminar will be based on a brief introduction to the history of the Hindi and Urdu languages and will be focused on the development of the Hindi language movement and the role of its leaders. The most important ones among them are Mahatma Gandhi, Jawaharlal Nehru, Mahavir Prasad Dwivedi, Bharatendu Harishchandra and Swami Dayananda, but there are also others.

Course structure and requirements: The class meetings are divided into formal lecturing, presentation as well as discussion on the selected topic decided for the particular meeting.

Presentations: There will be individual presentation (from the students), in which a selected topic will be introduced in 30-45 minutes (a list of topics with dates will be distributed on the first meeting).

Homework: It is absolutely necessary that all students engage with the weekly reading assignments in order to participate in the class discussions. The reading load is reasonable and I expect every student to explore each text. Short summary (1-2 pages) consists of an interpretation of the reading homework should be submitted for every class.

Regular attendance, presentation on the assigned/selected topic and active participation in the discussion are demanded from the participants. The class will be conducted in English.

Literature:

- Bandopadhyay, Manohar, *Lives and Works of Great Hindi Poets*, Delhi: B.R. Publishing Corporation, 1994.
- Bedi, Susham, "Two Sides of a Coin Linguistic and Cultural Aspects of a Language", in *Hindi: Language, discourse, writing*, vol. 2, no. 4, (January- March) 2002, pp. 165-180.
- Dalmia, Vasudha., *The Nationaliyation of Hindu Traditions: Bhāratendu Hariścandra and Nineteenth-Century Banaras, Delhi: Oxford University Press, 1997.*
- Gandhi, Kanhaiyalal, *Hindi kī bhagīrath yātrā*, New Delhi: Prabhat Prakashan, 1998.
- Gandhi, Mohandas Karamchand, *Rāṣṭra bhāṣā Hindī: mere vicar*, trans. Dharmavir Chandol, Jaypur: Sahityagar, 2011.
- Gopal, Madan, *Origin and Development of Hindi-Urdu Literature*, New Delhi : Deep & Deep Publications, 1996.
- King, Christopher R., *One Language Two Scripts: The Hindi Movement in Nineteenth Century North India*, Bombay: Oxford University Press 1994.
- King, Robert D., *Nehru and the Language Politics of India*, Delhi: Oxford University Press, 1998.

- Orsini, Francesca, *The Hindi Public Sphere 1920-1940: Language and Literature in the Age of Nationalism*, Oxford University Press, 2002.
- Rai, Alok, *Hindi Nationalism*, New Delhi: Orient Longman Private Limited, 2000.
- Shackle, C. & R. Snell, *Hindi and Urdu Since 1800: A Common Reader*, London: School of Oriental and African studies, 1990.
- Shukla, Ramchandra, "A Short History of The Nagari Pracharini Sabha Benaras (July 1893 to June 1915)", in *Hindi: Language, discourse, writing*, vol. 4, (October- December 2009), pp. 7-26.
- Singh, Rajendra, "The Languages of India: A Bird's-eye View", in *The Yearbook of South Asian Languages and Linguistics -2003*, pp.174-181.

140 115

David, Hans-Jürgen: Kultur und Religion im westlichen Himalaya

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA15b (UE b), MAK3 (UE b)

Termin: Di, 15:15-16:45, SR 2 TB, ab 8.10.

Der Himalaya gilt für die Hindu-Traditionen seit jeher als heiliger Ort und so finden sich unzählige Pilgerstätten in seinen Tälern und auf seinen Gipfeln. Diese ziehen jährlich Millionen von Pilgern aus allen Teilen des Subkontinents und darüber hinaus an. Trotzdem haben sich lokale Kulte erhalten, die sich aber an die "klassischen" Hindu-Traditionen angepasst haben und oft übersehen werden.

In dieser Übung werden wir uns mit der gelebten Kultur und Religion im indischen Teil des westlichen Himalayas (vor allem Uttarakhand und Himachal Pradesh) beschäftigen.

In der Gruppe werden wir anhand von historischen und ethnographischen Texten die Besonderheiten und Verbindungen zu den umliegenden Kulturen und Traditionen aufzeigen und besprechen.

Die vorzubereitenden Texte sind in Englisch verfasst, weitere Sprachkenntnisse sind für diese Übung keine Voraussetzung.

Zur positiven Benotung ist es erforderlich, einen der zu besprechenden Texte zu präsentieren und am Ende des Semesters eine kurze Arbeit zu verfassen. Weiters wird erwartet, dass die Studierenden die jeweiligen Texte für jede Stunde vorbereiten und sich aktiv an den Diskussionen beteiligen.

Ausgewählte Bibliographie:

- Berreman, Gerald 1963. *Hindus of the Himalayas: Ethnography and Change*. University of California Press.
- Bharati, Aghananda 1978. *Actual and Ideal Himalayas: Hindu Views of the Mountains*, in: *Himalayan Anthropology. The Indo-Tibetan Interface*. Edited by James F. Fisher. Mouton
- Boeck, Kurt 1900. *Indische Gletscherfahrten: Reisen und Erlebnisse im Ost- und West- Himalaja*. H. Haessel.
- Cousens, Diana 2010. *Multiculturalism on the Tibetan Border: The Temple of Triloknāth in Lahul*, in: *New Views of Tibetan Culture*. Edited by David Templeman. Monash University Press.
- Eck, Diana 1998. *The Imagined Landscape: Patterns in the Construction of Hindu Sacred Geography*. *Contributions to Indian Sociology* 32, 2: 165-188.
- Hacker, Paul 1983. *Inklusivismus: Eine Indische Denkform*, in *Occasional Papers 2*. Edited by Gerhard Oberhammer. De Nobili.
- Hobsbawm, Eric and Terence Ranger 1983. *The Invention of Tradition*. Cambridge University Press.
- Inden, Ronald 1990. *Imagining India*. Indiana University Press.
- Kulke, Hermann 1993. *Max Weber's Contribution to the Study of "Hinduization" in India and "Indianization" Southeast Asia*, in: *Kings and Cults. Stateformation and Legitimation in India and Southeast Asia*. Edited by Hermann Kulke. Manohar.

- Lecomte-Tilouine, Marie 2009. Reflections on Kingship, Mediumism and Territory in the Central Himalayas, in: Bards and Mediums. History, Culture and Politics in the Central Himalayan Kingdoms. Edited by Marie Lecomte-Tilouine, pp. 11-54. Almora Book Depot.
- Moorcroft, William 1937. Journey to Lake Mansarova. Gian Publishing House.
- Moran, Arik 2013. Toward a History of Devotional Vaishnavism in the West Himalayas: Kullu and the Ramanandis, c. 1500 – 1800. Indian Economic Social History Review 50, 1: 1-25.
- Sax, William 2009. God of Justice: Ritual Healing and Social Justice in the Central Himalayas. Oxford University Press.
- Sax, William 2000. Conquering the Quarters: Religion and Politics in Hinduism. International Journal of Hindu Studies, 4, 1: 39-60.
- Srinivas, M. N. 1966. Sanskritization, in: Social Change in Modern India. Edited by M. N. Srinivas. University of California Press.
- Tobdan and C. Dorje 2008. Moravian Missionaries in Western Trans-Himalaya. Kaveri.

140 130

Dezső, Csaba: Portraits of Holy Men in Classical Literature

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA17a, MATB3b (UE a), MAB3b (UE a)

Termin: Blocklehrveranstaltung! Mo 13:30-16:30 SR 2 TB, Di+Do 12:00-15:00, SR 2 TB, Fr 10:00-13:00, SR 3 SAK, Block vom 4.-15.11.

Unterrichtssprache: Englisch.

First we are going to read Kālidāsa's account of the meeting of king Dilīpa and Vasiṣṭha in the Raghuvamśa. Dilīpa's speech illustrates the relation between royal and ascetic power and their co-operation in maintaining the order of the world. We are going to look at Kālidāsa's intertexts, especially the Arthaśāstra. We are going to use the edition with Vallabhadeva's commentary:

- Raghuvamśa 1.54-94: Dilīpa and Vasiṣṭha D. Goodall and H. Isaacson (eds.), The Raghupañcikā of Vallabhadeva, being the earliest commentary on the Raghuvamśa of Kālidāsa, Groningen 2003.

Then we shall read excerpts from Bāṇabhaṭṭa's prose poems. "Gadyaṃ kavīnāṃ nikaṣam", "prose is the poets' touchstone", says the oft-quoted dictum, and certainly several masterpieces of classical Indian literature are found among Sanskrit gadyakāvya, "prose poems". These works are also arguably the most difficult kāvyas: Albrecht Weber's old complaint about the Kādambarī being „ein wahrer indischer Wald" has been shared by many readers who were confronted by the dense "undergrowth" of compounds and the "malicious wild beasts in the shape of unknown words". For others (and I happen to belong to this group) the luxuriant complexity of gadyakāvya constitutes its greatest attraction: dazzlingly rich descriptions of nature, urban life or royal courts, ingenious use of puns and other figures of speech, and masterfully crafted long sentences all contribute to the intellectual pleasure of reading Sanskrit prose poetry.

„There is no Sanskrit poet more interesting than Bāṇa, none more original, none greater", says David Smith in the Introduction of his translation of the Kādambarī, and I would find it hard to disagree. First we are going to read the description of a Buddhist sage in the Harṣacarita:

- Harṣacarita, Eight Ucchvāsa: description of Divākaramitra A. A. Führer (ed.), Śrīharṣacaritamahākāvya. Bāṇabhaṭṭa's Biography of King Harshavardhana of Sthāṇvisvara with Śāṅkara's Commentary Saṅketa, Bombay 1909, pp. 316–319. (*atha teṣāṃ tarūṇāṃ madhye ... āsīno 'ham ity abhidhāya kṣitāv evopāviśat.*)
- P. V. Kane, The Harshacarita of Bāṇabhaṭṭa, Motilal Banarsidass 1997 (reprint of 1918), pp. 73–74 in the old edition, pp. 128–129 in the reprint (*atha teṣāṃ tarūṇāṃ madhye ... āsīno 'ham ity abhidhāya kṣitāv evopāviśat.*)

Then we are going to read the picturesque and sometimes grotesque description of a strange Dravidian ascetic devotee of the Goddess in the Kādambarī: Kādambarī:

- The Caṇḍikā shrine and the old Draviḍa ascetic P. Peterson (ed.), Kādambarī by Bāṇa and his son. Bombay 1889, pp. 224 (*tadabhimukhaś ca ...*) – 228 (*Caṇḍikām apaśyat*)
- K. P. Parab (ed.), The Kādambarī of Bāṇabhaṭṭa and his son Bhūṣaṇabhaṭṭa with comm., Fifth Edition (rev. Pansikar), Bombay 1916, pp. 394-401 (*tadabhimukhaś ca ... Caṇḍikām apaśyat*)

The course requires a sound knowledge of classical Sanskrit. The Raghuvamśa is perhaps the easier text, but nobody should be deterred from attending by the relative difficulty of Bāṇa. I am going to read, translate and explain some of the more difficult passages of Bāṇa myself, especially in the beginning, but all students are most welcome, in fact are invited to contribute and translate themselves. We are going to consult Sanskrit commentaries, and those who read Śāradā script can also follow the text of the Harṣacarita in Kashmirian manuscripts.

Following the example of David Smith, I am going to distribute the text of Bāṇa's works in Roman script with the long sentences broken up into their constituting units, hoping (with David Smith) that in this way "Bāṇa's difficulty largely evaporates" (though this hope might be slightly bold).

As for secondary literature, I can recommend the following book:

- P. M. Rossi and C. Pieruccini (eds.), Kings and Ascetics in Indian Classical Literature, Milano 2009.

Especially these two articles:

- Anna Bonisoli Alquati, "The Description of the Hermitage. Raghuvamśa I 35–55"
- David Smith, "Innuendo and Irony in Bāṇa's Treatment of Kings and Ascetics"

140 136

Forgues, Gregory: Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA1 b, EC3/1

Termin: Fr, 12:00-13:30, ab 4.10., HS B

Es wird empfohlen, das Tutorium bei Sabrina Erhardt zu besuchen. Der Termin wird noch bekanntgegeben bzw. in der 1. Einheit vereinbart.

Die Vorlesung bietet eine allgemeine Einführung in die Inhalte verschiedener Bereiche der Tibetologie und der Buddhismuskunde.

Sanskrit- und Tibetischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt, Englischkenntnisse sehr wohl.

Es wird von den Teilnehmern aktive Mitarbeit in der Veranstaltung erwartet sowie persönliche Vorbereitung durch das Lesen der empfohlenen Materialien.

Materialien: Die relevanten Dokumente (Handouts, Texte, Bibliographien) werden in einem Handapparat zur Verfügung gestellt. Es werden keine Fotokopien während der Veranstaltung ausgegeben. Bitte die nötigen Unterlagen vor der entsprechenden Vorlesung auszudrucken!

Beurteilung: Prüfung am Ende des Semesters. Bitte lesen Sie unsere Informationsbroschüre für Erstsemestriges bezüglich Anmeldung und Prüfungsdaten.

Themenübersicht (Änderungen möglich):

- Allgemeine Einführung zum Studium der B/T; Buddha und Buddhismus; Datierung und Lebensgeschichte des Buddha.
- Dharma: Sprachen und Texte; der buddhistische Kanon und außerkanonische Literatur; Grundlehren des frühen Buddhismus (I).

- Dharma: Grundlehren des frühen Buddhismus (II).
- Dharma: Mahāyāna und Vajrayāna.
- Saṅgha: Die buddhistische Gemeinschaft als Institution.
- Geschichte des Buddhismus: Verbreitung und Entwicklung; Buddhismus in der heutigen Welt.
- Buddhistische Philosophie (I).
- Buddhistische Philosophie (II).
- Praxis: Buddhistische „Meditation“ und Rituale.
- Tibet: Was heisst „Tibet“?; Ursprungslegende des tibetischen Volkes; Sprache; Geographie; Völker; Gesellschaft.
- Geschichte Tibets.
- Tibetischer Buddhismus (I): Schulen; Religion/Politik; Literatur; Praxis und Rituale.
- Tibetischer Buddhismus (II): Schulen; Religion/Politik; Literatur; Praxis und Rituale.

140 139

Geisler, Tashi: Einführung in das moderne Tibetisch I

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Anrechenbar für: BA7d, MATB3a, MAT1, MAB3a

Termin: Di + Fr, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 4.10.

140 140

**Tamphel, Konchok: Practice for Introduction to Modern Tibetan I
(Introduction to Buddhist Monastic Life)**

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA7d, MATB3a, MAT1, MAB3a

Termin: Mo, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 7.10.

Anmeldung erforderlich; bitte melden Sie sich bis 20.9.2013 unter judith.starecek@univie.ac.at an!

Es wird empfohlen, das Tutorium bei Laureen Kramer zu besuchen. Der Termin wird noch bekanntgegeben bzw. in der 1. Einheit vereinbart.

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen, wobei primär auf Konversation und korrekte Aussprache Wert gelegt wird.

Art der Leistungskontrolle: Kontinuierliche Anwesenheit ist der Schlüssel zum Erfolg. Ferner sollten die gegebenen Hausaufgaben gründlich studiert werden, um bei den Unterrichtseinheiten ein gemeinsames „Miteinander“-Sprechen zu ermöglichen.

Die Benotung wird sich aus den im Laufe des Semesters erbrachten Leistungen und einer Prüfung am Semesterende (ob schriftlich oder mündlich wird von der Anzahl der Studenten abhängen) ergeben.

Literatur: Dem internationalen Trend folgend werden wir uns hauptsächlich mit dem Lehrbuch „Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization“ von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje befassen. Da dieses Buch sowohl für diese Vorlesung als auch für die begleitenden Übungen – und später auch für „Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene“ – verwendet wird, ist ein Erwerb dieses Werkes von großem Vorteil.

Begleitende Übung: Auf der Grundlage einer Beschreibung des rechten Verhaltens eines Novizen (dge tshul) bzw. einer Novizin (dge tshul ma) führt diese Übung in grammatische Standardkonstruktionen der tibetischen Gegenwartssprache ein. In elementaren Frage- und Antwortübungen lernen die

Teilnehmer die einfache Satzbildung und üben das Verstehen und Sprechen der modernen Sprache tibetischer Gelehrter (chos skad) auf Anfängerniveau.

Die Unterrichtssprachen sind Tibetisch und Englisch. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung. Die Unterrichtsmaterialien stehen ab Semesterbeginn im Handapparat. Die Verwendung weiterer Materialien und Hilfsmittel wird in der ersten Unterrichtsstunde besprochen.

Literatur

- Tournadre, Nicolas & Sangda Dorje: *Manual of standard Tibetan: language and civilization*. Introduction to standard Tibetan (spoken and written). Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2003.
- Tsetan Chonjore & Andrea Abinanti: *Colloquial Tibetan: a textbook of the Lhasa dialect, with reference grammar and exercises (a contextual approach)*. Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 2003 .

140 088

Geisler, Tashi: Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA16d (UE a)

Termin: Fr 11:45-13:15, SR 2 TB, ab 4.10.

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen; die Konversation sollte sich so gestalten, dass einfache Gespräche und Diskussionen später auch mit „Native Speakern“ geführt werden können.

Art der Leistungskontrolle: Kontinuierliche Anwesenheit ist unabdingbar. Ferner sind wöchentlich Hausaufgaben zu erledigen.

Die Benotung wird auf Basis aller erbrachten Leistungen einschließlich einer Prüfung am Semesterende erfolgen.

Literatur: Neben dem oben erwähnten „Manual“ werden werden je nach Fortschritt noch weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

140 105

Hartnack, Christiane: Lebenswelten indischer Frauen in Selbstzeugnissen

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MAK1

Termin: Fr, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 4.10.

Zielsetzungen

- Erkennen der sich historisch und sozial verändernden Schnittstellen zwischen privaten und öffentlichen Räumen
- Einblicke in Formen passiven und aktiven Widerstands indischer Frauen bzgl. ihrer Lebens- bzw. Arbeitsbedingungen
- Kritische Reflektion von Aussagen über Inderinnen in Medien und in wissenschaftlichen Publikationen.

Methoden und Inhalte

- Methodologische Einführung in die Analyse von Selbstzeugnissen wie z.B. Briefe, Interviews, Pamphlete, Zeugenaussagen, literarische Texte, Reden, Blogs und visuelle Ausdrucksformen
- Vorstellung ausgewählter Selbstzeugnisse indischer Frauen aus einem breiten historischen, sozialen und regionalen Spektrum wie z.B. von Autorinnen, sozialen und ökologischen Aktivistinnen, Opfern von Gewalt und von Naturkatastrophen, Migrantinnen, Dienstleisterinnen im informellen Sektor, Land- und Fabrikarbeiterinnen, Angestellten, Ärztinnen, Sportlerinnen, CEOs und Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen, Politikerinnen, spirituellen Frauen, bildenden und darstellenden Künstlerinnen
- Auswahl seitens der Studierenden sich in eins dieser Beispiele (oder auch weiterer Selbstzeugnisse) einzeln oder in Gruppen vertiefend einzuarbeiten
- Unterstützung der Studierenden bei der jeweiligen vorbereitenden Recherche und Lektüre zur Erstellung einer stichwortartigen Übersicht und einer Präsentationen unter Bezugnahme auf die jeweiligen historischen, politischen, ökonomischen, regionalen, religiösen, sozialen und/oder biographischen Kontexte
- (Virtuelle) Übermittlung der vorab zu jedem Seminarthema zu lesenden Texte an alle Teilnehmenden des Seminars
- Präsentationen der vorbereiteten Seminarthemen (möglichst mit Ton- und/oder Filmausschnitten) sowie Diskussion
- Abschließende gemeinsame Zusammenfassung der Erkenntnisse.

Benotungsgrundlage

- Aktive Teilnahme an den Diskussionen sämtlicher Seminareinheiten auf der Grundlage der vorbereitenden Textlektüre
- Präsentation eines selbstgewählten Themas
- Ca. 15seitige schriftliche Hausarbeit zu diesem Thema (spätester Abgabetermin: 3.März 2014).

Einführende Literatur

- Butalia, Urvashi: <http://www.thehindu.com/opinion/op-ed/lets-ask-how-we-contribute-to-rape/article4235902.ece>
- Dharampal-Frick, Gita: „‘Audiatur et altera pars’ – Aspekte der indischen Frauengeschichte“ in: Karin Preisendanz, Dietmar Rothermund (Hg), *Südasiens in der Neuzeit – Geschichte und Gesellschaft, 1500 -2000*, Promedia Verlag, Wien, 2003, 129-152.
- Halder, Baby, *Kein ganz gewöhnliches Leben*, Draupadi Verlag, Heidelberg, 2008.
- Mohanty, Chandra Talpade: "Under Western Eyes: Feminist Scholarship and Colonial Discourses." *Boundary 2*, 1986, 12(3), 333-58. (Übersetzung: „Aus westlicher Sicht: feministische Theorie und koloniale Diskurse“ In: *beiträge zur feministischen theorie und praxis: Modernisierung der Ungleichheit – weltweit*, Heft 23 (1988), 149-162). Ibid.: "Under Western Eyes" Revisited: Feminist Solidarity through Anticapitalist Struggles" in: *Signs: Journal of Women in Culture and Society*, 2003, 28 (2), 499-535. (Beide Texte stehen auch im Internet).
- Spivak, Chakravarty, Gayatri: "Can the Subaltern Speak?" in: Cary Nelson and Lawrence Grossberg (eds) *Marxism and The Interpretation of Culture*. Macmillan, London, 1988, 271-313. (Dieser Text steht auch im Internet). Übersetzung: *Can the Subaltern Speak? Postkolonialität und subalterne Artikulation*, Turia + Kant, Wien, 2007.
- United Nations Entity for Gender Equality and the Empowerment of Women, UN Women India: <http://www.unwomensouthasia.org/>
- Viramma / Josiane & Jean-Luc Racine: *Eine Unberührbare erzählt. Ein Leben am Rande des indischen Kastensystems*, Frederking & Thaler Verlag, München, 2001.

- Voykowitsch, Brigitte: *Göttinnen und Frauenrechte - Indiens Töchter*, Picus Reportagen, Wien, 2002.

140 345

Higgins, David: Buddhist Translation Studies (Khyentse Foundation Program)

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA10

Termin: Mi, 9:15-10:45, SR 1 TB, ab 9.10.

Unterrichtssprache: Englisch

Course Description:

Theories of translation and interpretation have always played a prominent, if often overlooked, role in the history and transmission of Buddhist thought in Asia. This course will investigate traditional and modern theories and techniques of translation with the aim of improving the knowledge and competency that students bring to the task of translating and interpreting Buddhist texts. Students taking this course will have the opportunity to develop their skills in reading and translating Buddhist texts by applying the theoretical knowledge gained to the concrete task of translating Tibetan materials into English. They will be required to read and discuss a wide range of materials drawn from Translation Studies, Hermeneutics, Cultural Studies, and Buddhist Studies concerning the leading principles and methodologies of translation and interpretation. A basic knowledge of classical literary Tibetan is required.

Selected Readings:

- Assman, Jan and Czaplicka, John. "Memory and Cultural Identity". In: *New German Critique*, No. 65, *Cultural History/Cultural Studies* (Spring - Summer, 1995), pp. 125-133.
- Benjamin, Walter. 1973 (first published 1923). "The Task of the Translator" [introduction to Charles Baudelaire, *Tableaux Parisiens*, trans. Benjamin]. Translated by Harry Zohn. In: Benjamin, *Illuminations*. London: Collins (Fontana), pp. 69-82.
- Gadamer, Hans-Georg. *Truth and Method*. [Chapter Four: "Elements of a Theory of Hermeneutic Experience"] Translated by Joel Weinsheimer and Donald G. Marshall. New York: Continuum, 1994.
- Gomez, Luis O. "Buddhist Books and Texts: Exegesis and Hermeneutics." In: *Encyclopedia of Religion*. 2d ed. Edited by Lindsay Jones. Detroit: Thomson Gale, 2005, Vol. 2, pp. 1268–1278.
- _____. (1909). "The Way of the Translators: Three Recent Translations of Śāntideva's *Bodhicaryāvatāra*". In: *Buddhist Literature I* (1999) pp. 262-354.
- Hadot, Pierre. "Philosophy as a Way of Life". In: *Philosophy as a Way of Life: Spiritual Exercises from Socrates to Foucault*. Translated by Michael Chase. Edited by Arnold I. Davidson. Cambridge, MA: Blackwell, 1995, pp. 264-76.
- Jauss, Hans Robert. "The Theory of Reception: A Retrospective of its Unrecognized Prehistory". Translated by John Whitlam. In: *Literary Theory Today*, edited by Peter Collier and Helga Geyer-Ryan, pp. 53-73. Cambridge: Polity Press, 1990.
- Lamotte, Étienne. "The Assessment of Textual Interpretation in Buddhism". In: *Buddhist Studies Review* 2, 1 (1985) pp. 4-24.
- Norman, R. K. "On Translating from Pāli". In: *One Vehicle, Journal of the National University of Singapore Buddhist Society*, 1984, pp. 77-87.
- Quine, W. V. *Word and Object*. [Chapter two: "Translation and Meaning"] Cambridge MA: The MIT Press; First Edition edition (March 15, 1964).

- Ramberg, Bjørn and Gjesdal, Kristin. “Hermeneutics”. In: *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2013 Edition), Edward N. Zalta (ed.), forthcoming URL: <http://plato.stanford.edu/archives/sum2013/entries/hermeneutics/>
- Schleiermacher, Friedrich. 2004 (first published 1813). “On the Different Methods of Translating”. Trans. Susan Bernofsky. In Venuti, Lawrence, ed.. In: *The Translation Studies Reader*. 2nd edn., New York and London: Routledge. 43-63.
- Schulte, Rainer and John Buigenet. (Eds.). *Theories of Translation: An Anthology of Essays from Dryden to Derrida*. [Selected chapters] Chicago: The University of Chicago Press, 1992.
- Seyfort Ruegg, David. 1992. “Some Reflections on Translating Buddhist Philosophical Texts from Sanskrit and Tibetan.” In: *Asiatische Studien/Études Asiatiques* 46 (1), 367-391.
- Thompson, Martyn P. “Reception Theory and the Interpretation of Historical Meaning”. In:
- *History and Theory*, Vol. 32, No. 3 (Oct., 1993), pp. 248-272.
- Venuti, Lawrence. *The Translation Studies Reader*. [Selected chapters] 3rd edition. London: Routledge: 2012.

140 246

Kemp, Casey: Death in Tibetan Buddhism

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA10

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 8.10.

Unterrichtssprache: Englisch

Death has been a central theme to Buddhist thought and practice since the time of Buddha Śākyamuni. In Tibet, where tantric or Vajrayāna Buddhism is predominant, the concepts of death and dying have developed into an entire genre of literature, are a central topic of philosophical inquiry, the subject of well-established iconography, and primary objects of meditation practice and ritual. From a tantric Buddhist perspective, the time of death and the after-death experiences of the in-between state (*bar do*) provide opportune circumstances for becoming fully liberated from cyclic existence, and thus are of primary concern to practitioners.

By utilizing various methods from within the field of Tibetan Studies, including anthropology, religious studies, history, comparative studies, and cultural transference, we will explore death-related topics such as funerary rituals, delog (‘*das log*) literature, the western reception of the *Tibetan Book of the Dead* (*Bar do thos grol*) and Tibetan Buddhist practices, Pure Land traditions, and more. This course will critically examine western academic and popular interpretations of Tibetan Buddhist treatments of death by investigating the transmission process via popular media, textual translations, and the adaptation and re-appropriation of rituals and conceptual frameworks.

Course Assessment:

One presentation, class participation, and one final exam.

Reading List:

- Cuevas, Bryan J. *The Hidden History of the Tibetan Book of the Dead*. New York: Oxford University Press, 2003.
- Cuevas, Bryan J., and Jacqueline I. Stone. “Introduction.” In *The Buddhist Dead: Practices, Discourses, Representations*. By Bryan J. Cuevas and Jacqueline I. Stone, 1–31. Kuoda Studies in East Asian Buddhism 20. Honolulu: University of Hawaii Press, 2007.
- Cuevas, Bryan J. *Travels in the Netherworld: Buddhist Popular Narratives of Death and the Afterlife in Tibet*. New York: Oxford University Press, 2008. [ISBN: 9780195341164]
- Dorje, Gyurme, trans. *The Tibetan Book of the Dead*. Composed by Padmasambhava. Edited by Graham Coleman and Thupten Jinpa. London: Penguin, 2006.

- Epstein, Lawrence. "A Comparative View of Tibetan and Western Near-Death Experiences." In *Reflections on Tibetan Culture: Essays in Memory of Turrell V. Wylie*. Edited by Lawrence Epstein and Richard F. Sherburne, 315–328. Studies in Asian Thought and Religion 12. Lewiston, NY: Edward Mellen, 1990.
- Evans Wentz, Walter Y., and Kazi Dawa Samdup, trans. *The Tibetan Book of the Dead, or the After-Death Experiences on the Bardo Plane, According to Lama Kazi Dawa-Samdup's English Rendering*. Oxford: Oxford University Press, 2000a.
- Germano, David. "Dying, Death, and Other Opportunities." In *Religions of Tibet in Practice*. Edited by Donald S. Lopez Jr., 458–493. Princeton, NJ: Princeton University Press, 1997.
- Gouin, Margaret. *Tibetan Rituals of Death: Buddhist Funerary Practices*. Routledge Critical Studies in Buddhism. New York: Routledge, 2010.
- Imaeda, Yoshiro. "The Bar do thos grol: Tibetan Conversion to Buddhism or Tibetanisation of Buddhism?" In *Esoteric Buddhism at Dunhuang, Rites and Teaching for This Life and Beyond*. Edited by Matthew Kapstein and Sam van Schaik, 145–158.
- Brill's Tibetan Studies Library 25. Leiden, The Netherlands: Brill, 2010.
- Lauf, Detlef Ingo. *Secret Doctrines of the Tibetan Books of the Dead*. Translated by Graham Parkes. Boulder, CO: Shambhala, 1977.
- Lopez, Donald S., Jr. *The Tibetan Book of the Dead: A Biography*. Lives of Great Religious Books series. Princeton University Press, 2011.
- Martin, Dan. "Pearls from Bones: Relics, Chortens, Tertons and the Signs of Saintly Death in Tibet." *Numen* 41 (1994): 274–324.
- Martin, Dan. "On the Cultural Ecology of Sky Burial on the Himalayan Plateau." *East and West* 46.3–4 (1996): 353–370.
- Powers, John. "Death and Dying in Tibetan Buddhism." In *Introduction to Tibetan Buddhism*. 348–357. Ithaca: Snow Lion, 1995.
- Ramble, Charles. "Status and Death: Mortuary Rites and Attitudes to the Body in a Tibetan Village." *Kailash* 9.4 (1982): 333–359.
- Rinpochoy, Lati, and Jeffrey Hopkins, eds. and trans. *Death, Intermediate State, and Rebirth in Tibetan Buddhism*. London: Rider, 1979.
- Wayman, Alex. "The Intermediate-State Dispute in Buddhism." In *Buddhist Studies in Honour of I.B. Horner*. Edited by Lance Cousins, A. Kunst, and K. R. Norman, 227–239. Dordrecht, The Netherlands: D. Reidel, 1974.
- Wicks, Robert. "The Therapeutic Psychology of 'The Tibetan Book of the Dead.'" *Philosophy East and West* 47.4 (October 1997): 479–494.
- Wylie, Turrell. "Ro-Langs: The Tibetan Zombie." *History of Religions* 4.1 (Summer, 1964): 69–80.

140 376

Kintaert, Thomas: Einführung in das klassische Sanskrit I

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Anrechenbar für: BA2a, BA7a, MAT1

Termin: Mo 13:30-15:00 u. Mi 12:45-14:15, SR 1 TB, ab 7.10.

140 095

Preisendanz, Karin: Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA2a, BA7a, MAT1

Termin: Di, 17:00-18:30, SR 1 TB, ab 9.10.

Anmeldung erforderlich; bitte melden Sie sich bis 20.9.2013 unter judith.starecek@univie.ac.at an!

Es wird empfohlen, das Tutorium bei Francesco Bianchini zu besuchen. Der Termin wird noch bekanntgegeben bzw. in der 1. Einheit vereinbart.

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus einer vierstündigen Vorlesung (VO+UE 140 376) und einer zweistündigen Übung (UE 140 095) zusammen. Es werden die Grundzüge der Grammatik, Morphologie, Metrik und Syntax des klassischen Sanskrit sowie der heutzutage für den Druck von Sanskrittexten am häufigsten verwendeten Devanagari-Schrift vermittelt, derer sich auch die modernen Sprachen Hindi, Marathi und Nepali bedienen. Die Lehrveranstaltung wird im Sommersemester vierstündig fortgeführt.

Unterrichtet wird anhand des didaktisch innovativen Lehrbuchs von Dermot Killingley, welches das Sanskrit wie eine moderne gesprochene Sprache vermittelt.

- Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*. 2nd ed. Vol. 1 (*ārambhah*), Vol. 2 (*ārabdham*). Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004.

Exemplare können ab sofort im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1, Raum 2C 01 06) erworben werden.

Der jeweilige Stoff der Lektionen wird im Unterricht erläutert und gegebenenfalls ergänzt. Die Betonung liegt jedoch auf der Durchführung der mündlichen Übungen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit erwartet, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen, die Vorbereitung der Lesestücke, die aktive (freie) mündliche Beteiligung an den Übungen sowie der Lektüre (und später der Übersetzung) der Lesestücke und die Abgabe schriftlicher Hausübungen. Im Unterricht aus Zeitgründen nicht durchgeführte Übungen werden im Tutorium nachgeholt und müssen ebenfalls schriftlich geliefert werden. Die Teilnahme an dem begleitenden Tutorium von Herrn Francesco Bianchini wird daher dringend empfohlen. Die Termine dafür werden bei der ersten Sitzung am 07.10.2013 festgelegt.

Zusätzlich zu kleineren Tests während der Übung, wie Vokabeltests und Diktate, wird in der Mitte des Semesters ein Zwischentest durchgeführt. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben, sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Es ist jedoch von Vorteil, sich bereits vor Beginn der Lehrveranstaltung eigenständig mit Hilfe der ersten Kapitel des Lehrbuches mit dem Lautbestand des Sanskrit vertraut zu machen.

140 263

Kloos, Stephan: Das tibetische Exil - Gesellschaft, Kultur und Politik in der tibetischen Diaspora seit 1959

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA9, EC3/2

Termin: Di, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 8.10.

Lehrinhalte: Das tibetische Exil stellt einen radikalen Schnitt in der Geschichte Tibets dar, der weitreichende soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Veränderungen mit sich brachte. Von der tibetischen Diaspora ausgehend verbreiteten sich der tibetische Buddhismus und bestimmte Vorstellungen „tibetischer Kultur“, die heute unser Bild von Tibet und den Tibetern prägen. Doch wie kam es dazu? Was sind die Hintergründe und Konsequenzen dieser Entwicklung? Was ist die heutige Situation der Exiltibeter?

Diese Vorlesung stellt eine grundlegende Einführung in die Geschichte, Entwicklung und heutige

Situation der tibetischen Diaspora dar. Sie bietet darüber hinaus auch einen Überblick über die wissenschaftliche Literatur zum tibetischen Exil, sowie über jene theoretischen Konzepte (Nationalismus, Orientalismus, Postkolonialismus), welche für ein Verständnis der tibetischen Diaspora unabdinglich sind.

Im Rahmen eines lose chronologisch angeordneten geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der tibetischen Diaspora werden auch wichtige Aspekte des tibetischen Exils behandelt, wie zum Beispiel: der tibetische Guerillakrieg und die CIA; interne Konflikte im frühen Exil; tibetischer Nationalismus und die Machtkonsolidierung der Exilregierung; die Rolle des Dalai Lamas, des Buddhismus und der tibetischen Medizin; die internationale Free Tibet Bewegung; die Dorje Shugden Affäre; das rezente Phänomen der Selbstverbrennungen.

Mehrere Filmvorführungen zum tibetischen Exil (auf Englisch) sind geplant, um zusätzliche Einblicke in die Thematik zu geben.

Studienziele: Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung dieser Vorlesung in der Lage, 1) die Entwicklung und Kernthemen des tibetischen Exils adäquat darzustellen; 2) die verschiedenen historischen, politischen und sozio-kulturellen Aspekte des tibetischen Exils mit der relevanten Fachliteratur zu verknüpfen; und 3) anhand des daraus resultierenden Kenntnis des tibetischen Exils und der diesbezüglichen Literatur die Entwicklung und gegenwärtige Lage der tibetischen Diaspora kritisch zu analysieren.

Den Studierenden soll somit ein breiteres Verständnis der tibetischen Gesellschaft, Politik und Kultur sowie der Tibet-Frage im heutigen Kontext ermöglicht und eine fundierte Basis zur weitergehenden und vertiefenden wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem tibetischen Exil geboten werden.

Prüfungsmodalität: Am letzten Vorlesungstermin (28.1.2014) wird eine schriftliche Prüfung abgehalten, in der das Erreichen aller drei Studienziele demonstriert werden kann.

140 259

Krasser, Helmut: Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende: Zusammenfassung von Dharmakīrtis Lehre vom Referenten eines Wortes (*apoha*) in Jinendrabuddhis *Pramāṇasamuccayaṭikā*, Kapitel 5

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MATB8, MAT8 (KO a), MAB8 (KO a)

Termin: Do, 15:15-16:45, SR 3 TB, ab 3.10.

Inhalt: In der Erklärung von Dignāgas *Pramāṇsamuccayavṛtti* zu Vers 11d des fünften Kapitels findet sich ein langer Einwand, der besagt, daß sich Dignāga selbst widerspricht (PST_{MS} 5 204b7–208a1 = PST_{Tib} D252a7–255b3 = P285a2–288b4 = PST_{HATTORI} 169,12–173,24). In diese Kritik eingebaut ist eine lange Zusammenfassung von Dharmakīrtis Darstellung der *apoha*-Lehre in seiner *Pramāṇavārttikasvavṛtti*, die anhand des nun zugänglichen Sanskrittextes (wird zur Verfügung gestellt) unter Berücksichtigung der tibetischen Übersetzung bearbeitet werden soll.

Ziele: Einübung in die Interpretation buddhistischer und tibetischer Sanskrit Quellen.

Mindestanforderung: gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse.

Bewertung: Die Übung ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur

- Frauwallner 1932 – E. Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 39 (1932) 247–285 [= Kleine Schriften pp. 367–405].
- Frauwallner 1933 – Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung (Fortsetzung). *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 40 (1933) 51–94 [= Kleine Schriften pp. 406–449].
- Pind 2009 – Ole Holten Pind, *Dignāga's Philosophy of Language – Dignāga on anyāpoha. Pramāṇasamuccaya V; texts, translation, and annotation*. Dissertation, Universität Wien 2009. (<http://othes.univie.ac.at/8283/> ; last visited 8.1.2012)
- PST 1 – *Jinendrabuddhi's Viśālāmalavatī Pramāṇasamuccayaṭīkā*, chapter 1. Part I: Critical edition, Part II: Diplomatic edition by Ernst Steinkellner, Helmut Krasser, Horst Lasic, with a manuscript description by Anne MacDonald. (STTAR 1/I,II) Beijing/Vienna: China Tibetology Publishing House/Austrian Academy of Sciences Press 2005.
- PSṬhattori – Masaaki Hattori (ed.), *The Pramāṇasamuccayavṛtti of Dignāga with Jinendrabuddhi's commentary, chapter five: Anyāpoha-Parīkṣā. Tibetan text with Sanskrit fragments*. Kyoto. (Memoirs of the Faculty of Letters 21, Kyoto University 1982)
- PSṬms – Manuscript B of Jinendrabuddhi's *Pramāṇasamuccayaṭīkā*. See the description by A. MacDonald in PST 1, Part II.
- PSṬtib – *Pramāṇasamuccayaṭīkā* (Jinendrabuddhi). D Tshad ma vol. 20, no. 4268, Ye 1–314a7/P vol. 139, no. 5766, Re 1–355a8.

140 202

Kumar, Nirmal: Cultural History of India - History of Indian Cinema

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA9, MAK2, EC2/2

Termin: Fr, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 4.10.

Unterrichtssprache: Englisch

Cinema is like religion in India, where every Friday, with new film releases, fate changes and a new history is made. From print to electronic media, none can manage to remain unaffected by films. They determine the way people dress, talk and even walk. The lecture will give an account of Hindi cinema, beginning with its origin in the early 20th century leading up to present forms, with the very interesting rise of what we call 'multiplex cinema'. Cinema arrived in India as early as its invention, and it saw all the phases of change and growth. Though it had a studio system of some kind in the beginning, the early start of the star system destroyed it.

The lecture is an exploration of the rise and growth of the Hindi film industry, which is generally called Bollywood, though this term is somewhat misplaced.

- Cinema : Popular culture in India
- Origins of cinema in India: (**HARISHCHANDRACHI FACTORY**)
- Silent film era (**RAJA HARISHCHANDRA, HUNTERWALI**)
- Era of the first mega stars and the failure of the studio system: Dilip Kumar, Dev Anand, Raj Kapoor: (**NAYA DAUR, GUIDE, AWARA**)
- Era of the 'Angry Young Man': Amitabh Bachchan (**DEEWAR, SHOLAY**)
- NRI films and the genre of Shahrukh Khan (**DILWALE DULHANIYA LE JAYENGE**)
- Muslims in Hindi films (**NIKAH, MERE HUZOOR, MUGHAL-E AZAM, UMRAO JAN, VEER ZARA, HENNA**)
- Love stories: The staple for the Hindi audience (**BOBBY, LOVE STORY, EK DUJE KE LIYE,**

AASHIQI 2)

- Family dramas rule: (**HUM AAPKE HAIN KOUN**)
- Multiplex cinema and its rise (KHOSLA KA GHOSLA, BHEJA FRY, **PHANS GAYE RE OBAMA**)
- 100 crores cinema: Big Film bounces back (**DABANGG**, GHAJJINI, BODYGUARD, SIGHAM, YEH JAWANI HAI DIWANI, CHENNAI EXPRESS)

(Students should watch one film every week, preferably the ones **highlighted** here.)

Reading list:

- Gokulsing, K. Moti & Wimal Dissanayake (eds.). *Popular Culture in a Globalised India*. Routledge, London. 2008, pp.267-273.
- Chakravarty, Sumita S. *National Identity in Indian Popular Cinema, 1947-1987*. Oxford University Press, New Delhi, 1996.
- Vasudevan, Ravi (ed.). *Making Meaning in Indian Cinema*. Oxford University Press, New Delhi, 2000.
- Prasad, Madhava. *Ideology of the Hindi Film: A Historical Construction*. Oxford University Press, New Delhi, 1998.
- Chopra, Anupama, *King of Bollywood: Shah Rukh Khan and the Seductive World of Indian Cinema*, Warner Books, New York, 2007.
- Athique, Adrian. *The Multiplex in India: A Cultural Economy of Urban Leisure*, Routledge, London and New York, 2010.
- Kumar, Nirmal. “‘Kaisi Sarhaden Kaisi Majbooriyaan’: Two countries, two enemies, one love story” in Meenakshi Bharat and Nirmal Kumar (eds.), *Filming the Line of Control: Indo-Pakistan Relationship through Cinematic Lens*, Routledge, New Delhi, 2008, pp. 128-139.
- Desai, Megnad. *Nehru’s India: Dilip Kumar in the Life of India*. Roli Books, New Delhi 2004.
- Anand, Dev. *Romancing with Life*. Penguin, New Delhi, 2007.
- Uberoi, Patricia, “Imagining the Family: an ethnography of viewing Hum Aapke Hain Koun” in P. Uberoi, *Freedom and Destiny: Gender, Family and Popular Culture in India*. Oxford University Press, New Delhi, 2006. and <http://dare.uva.nl/document/170723>
- Chopra, Anupama. *Sholay: The Making of a Classic*. Penguin, New Delhi, 2000.
- Mishra, Vijay. *Bollywood Cinema: The Temples of Desire*. Routledge, New York, 2001.

140 307

Kumar, Nirmal: Regional Cultures of India - Medieval Delhi: Rise of a Capital City

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA15b (UE a), MAK3 (UE a)

Termin: Mo, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 7.10.

Unterrichtssprache: Englisch

Delhi as a city is more than one thousand years old, but not as old as many historians would like to believe. It came into visibility only with the Muslim rulers like Iltutmish in 1206, even though the construction of Muslim monuments like Qutb Minar antedate the reign of Iltutmish. As a geographical expanse with scattered settlements of Jats and Gujjars, it got its identity from massive military settlements at Mahrauli. Slowly different rulers (Sultans) started founding their own citadels in various corners of Modern Delhi and in this way led to a growth of population, markets, monuments and historical anecdotes. Delhi is a city full of food and fun, wars and violence, and many stories to be told. Forlorn, defeated, without hope, the last Mughal Court poet Zauq commented: “*Kahā jāē Dillī kī*

galiyā chor ke” (‘Where should I [Zauq] go, leaving the alleys of Delhi!’). It is full of monuments, including World Heritage Monuments, lively bazaars, and fantastic food to be had. Every nook and corner of Delhi has stories and history, waiting to be explored and touched with raw hands. This course will take students through the city that has more royalty than any, more lively history than most and famous Punjabi and Mughlai food that has made India proud besides its films.

- Beginnings of Delhi: the coming of the Muslims and the emergence of Shahar
- Delhi as military camp ‘Lashkar’
- Water bodies of Delhi
- Islamic architecture of Delhi
- Delhi’s bazaars
- Development of Urdu and the poetry of Ghalib and Mir
- Modern tourism in Delhi is Islamic
- Delhi based Hindi films

Reading list:

- Frykenberg, R.E. (ed.) *Delhi Omnibus: Percival Spear, Narayani Gupta*, Oxford University Press, New Delhi , 2002.
- <http://asi.nic.in/>
- Singh, Upinder. *Ancient Delhi*. (2nd edition, with a new Preface and Introduction), New Delhi, Oxford University Press, 2006
- Kumar, Nirmal. *Delhi Medieval: A Reader*, Research India Press, New Delhi , 2013
- Dalrymple, William. *City of Djinnns*, Penguin, New Delhi, 2003
- Dalrymple, William. *The Last Mughal*, Penguin, New Delhi, 2006.
- <http://www.lonelyplanet.com/india/delhi>
- <http://www.delhitourism.gov.in/delhitourism/index.jsp>
- Farooqi, Mahmood. *Besieged: Voices from Delhi, 1857*, Penguin, New Delhi, 2010.
- Khurshid, Salman. *Sons of Babur*, Rupa, New Delhi, 2008.
- Gulzar, *Mirza Ghalib*, Rupa, New Delhi, 2005.

140 284

Lasic, Horst: Klassisch-tibetische Lektüre

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA8b (UE b), BA16b (UE b)

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 3.10.

Nähere Informationen sind beim Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen: horst.lasic@oeaw.ac.at / 51581 6429.

140 091

Maas, Philipp: Einführung in die Indologie

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA1a, EC2/1

Termin: Mo, 10:00-11:30, ab 7.10., HS B

Es wird empfohlen, das Tutorium bei Anneke Wirrheim zu besuchen. Der Termin wird noch bekanntgegeben bzw. in der 1. Einheit vereinbart.

Die Vorlesung stellt das Fach Indologie mit seinen Inhalten, seiner Methodologie und seinen spezi-

fischen Fragestellungen vor. Dabei werden wichtige Epochen der vormodernen Geschichte Südasiens und ihre charakteristischen geistesgeschichtlichen Entwicklungen überblicksartig behandelt. Dies bildet den Rahmen für die weitere Beschäftigung mit Sprachen und Literaturen, Wissenschaft, Religion und Philosophie des vormodernen Südasiens. Ergänzend werden die einschlägigen Quellen und die zu deren sachgerechter Erschließung verfügbaren wissenschaftlichen Hilfsmittel vorgestellt. Der Schlussteil der Vorlesung ist den Kulturbeziehungen des Westens zu Indien (und umgekehrt) unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Faches Indologie gewidmet.

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Inhalte, Methoden und Fragestellungen der Indologie. Darüber hinaus macht die Vorlesung soweit mit den einschlägigen wissenschaftlichen Hilfsmitteln vertraut, dass die erworbenen Kenntnisse während des weiteren Studiums auch selbständig erweitert und vertieft werden können.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger und andere Interessenten ohne besondere Vorkenntnisse.

Die Leistungskontrolle erfolgt über eine Abschlussklausur.

140 371

Maas, Philipp: Religion und Philosophie in Maghas Sisupalavadha

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MASK3a (UE a), MATB3b (UE c), MAB3b (UE c), MAP3 (UE a)

Termin: Mi, 11:00-12:30, SR 2 SAK, ab 9.10.

Nähere Informationen sind beim Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen: philipp.a.maas@univie.ac.at oder 4277 43505.

140 285

MacDonald, Anne: Śāntideva's Bodhicaryāvatāra, Chapter 9

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MATB2 (UE a), MAT2 (UE a), MAB2 (UE a)

Termin: Di, 15:15-16:45, SR 3 TB, ab 8.10.

Das berühmte Lehrgedicht Bodhicaryāvatāra "Eintritt in das Leben zur Erleuchtung" des buddhistischen Mönches Śāntideva (erste Hälfte des 8. Jh.) hat seit mehr als einem Jahrtausend einen Platz ersten Ranges zugleich im Denken und Praxis des Mahāyāna eingenommen. Śāntideva beschreibt in diesem Werk den Weg des Bodhisattva von der Aufnahme des „Erleuchtungsdenkens“ (*bodhicitta*) bis zum Gewinn der „Einsicht“ (*prajñā*), entsprechend der traditionellen Einteilung der Bodhisattva-Laufbahn nach den sechs Vollkommenheiten (*pāramitā*). Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Kapitel über die Vollkommenheit der Einsicht, in dem Śāntideva die Madhyamaka-Ansicht darstellt und sich mit den Ansichten von anderen Schulen polemisch auseinandersetzt. Mitgelesen wird der einzig auf Sanskrit erhaltenen Kommentar von Prajñākaramati (Ende des 10. Jhd. bis Anfang des 11. Jhd.).

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des Sanskrit.

Die Benotung erfolgt anhand aktiver Mitarbeit bei der Lektüre.

Je nachdem wie die Teilnehmer es wünschen kann die Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch sein.
/ The class will be held in either English or German, depending on the wishes/needs of the students.

Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Bodhicaryāvatāra by Śāntideva, with the Commentary of Prajñākaramati. Louis de La Vallé Poussin (ed.). Calcutta 1901-1914.
- Bodhicaryāvatāra of Śāntideva with the Commentary Pañjikā of Prajñākaramati. P. L. Vaidya (ed.). Dharbhanga: The Mithila Institute, 1960.
- Śāntideva. Eintritt in das Leben zur Erleuchtung (Bodhicaryāvatāra). Ernst Steinkellner, Eugen Diederichs Verlag, 1981.
- The Bodhicaryāvatāra. Kate Crosby and Andrew Skilton (Übs). Oxford University Press, 1995.

140 158

Mathes, Klaus-Dieter: Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA8b (UE a), BA16b (UE a)

Termin: Mo, 11:45-13:15, SR 2 TB, ab 7.10.

Die Grundkenntnisse der Grammatik des klassischen Tibetisch werden anhand ausgewählter Textabschnitte aus verschiedenen Gattungen der klassischen tibetischen Literatur vertieft. U.a. werden wir uns auch mit Milarepas (1040-1123) Lebensgeschichte und Gesänge der Verwirklichung (Mi la ras pa'i rnam mgur) beschäftigen. Milarepa war ein realisierter tantrischer Yogin, der die *Mahāmudrā*-Lehren seines Lehrers Marpa Lo tsa ba (1012-1097) an sGam po pa (1079-1153) übermittelte. Die Gesänge weisen sich durch eine interessante Kombination von biographischen Elementen und Ortsbeschreibungen von Himalaya-Höhlen mit Lehren über die Natur des Geistes und dergleichen aus. Der Text ist somit nicht nur für erste Leseübungen gut geeignet, sondern trägt auch zum Aufbau eines ausgewogenen Grundwortschatzes bei.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des klassischen Tibetisch.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent, d.h. eine aktive regelmäßige Teilnahme ist Grundlage der Bewertung.

Literatur

- Beyer, Stephan V.: The Classical Tibetan language. Albany, NY: State University of New York, 1992.
- Chang, Garma C.C.: The Hundred Thousand Songs of Milarepa: Boston & London, Shambala: 1999
- Das, Sarat Chandra: Tibetan - English Dictionary. Compact Edition. 7. repr. Kyoto : Rinsen, 1985.
- Goldstein, Melvyn C.: The New Tibetan - English Dictionary of Modern Tibetan. Berkeley, Calif. [u.a.] : Univ. of California Press , 2001.
- Hackett, Paul G.: A Tibetan Verb Lexicon: Verbs, Classes and Syntactic Forms. Ithaca, NY u.a.: Snow Lion Publications, 2003.
- Hahn, Michael: Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache. (Indica et Tibetica, 10). 7. korr. Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1996.
- Hill, Nathan W.: Lexicon of Tibetan Verb Stems as Reported by the Grammatical Tradition. (Studia Tibetica, 5). München: Kommission für Zentral- und Ostasiatische Studien der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 2010.
- Jäschke, Heinrich August: A Tibetan-English dictionary: with special reference to the prevailing dialects. To which is added an English-Tibetan vocabulary. London: Routledge & Kegan Paul, 1881. (Repr., 1949).
- Jäschke, Heinrich August: Handwörterbuch der tibetischen Sprache. Photomechan. Nachdruck. Osnabrück: Biblio-Verlag, 1971).
- Krang dbyi sun et al. (eds.): Bod rgya tshig mdzod chen mo. 3 vols. Beijing: Mi rigs dpe skrun khang, 1985. (Repr. 2 vols. 1993).

- Rus pa'i rgyan can (gTsang smyon Heruka): rNal 'byor gyi dbang phyug chen po mi la ras pa'i rnam mgur. mTsho sngon mi rigs dpe skrun khang: 1989.
- Schwieger Peter: Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache. (Beiträge zur Zentralasienforschung, 11). 2. korr. und erw. Auflage. Halle (Saale): International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, 2009.

140 194

Mathes, Klaus-Dieter: Einführung in die buddhistische Hermeneutik

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA9, EC3/2

Termin: Do, 15:15-16;45, SR 1 TB, ab 3.10.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine allgemeine Einführung in die konkurrierenden hermeneutischen Traditionen der beiden Hauptschulen des Mahāyāna zu geben. Angesichts der Tatsache, dass der historische Buddha über fünfzig Jahre lang gelehrt hat, verwundert es nicht, dass es bereits im frühen Buddhismus Probleme gab, diese Vielzahl von Unterweisungen zusammenzufassen und systematisch darzustellen. Die meisten Schulen versuchen die Widersprüche der verschiedenen Unterweisungen dadurch zu erklären, dass ihr Lehrer einen Großteil seiner Belehrungen nur mit einer verborgenen Absicht gegeben hat, um die Vielzahl der Schüler entsprechend ihren unterschiedlichen Veranlagungen optimal zu fördern. Bestimmte Sūtras sind also interpretationsbedürftig und geben nicht die endgültige Auffassung des Buddha wieder. Entscheidend ist nun, nach welchen Regeln man Aussagen mit definitiver Bedeutung (*nītārtha*) von solchen mit vorläufiger Bedeutung (*neyārtha*) unterscheidet. Während für die Mādhyamikas nur solche Lehren *nītārtha* sind, die die Leerheit aller Gegebenheiten in ihrem Sinne fassen, stellen die Yogācāras die Lehre von den drei Beschaffenheiten (d.i., die vorgestellte, abhängige und vollkommene) an die Spitze ihrer Buddhologie.

Im Laufe der Vorlesung soll auch ausführlich auf die hermeneutischen Modelle der Schulen des tibetischen Buddhismus eingegangen werden.

Leistungsnachweis: Klausur zum Ende der Vorlesung

Literatur:

- Bernhard, Franz 1968-1969 "Zur Interpretation der Pratīyasamutpāda-Formel". In: Wiener Zeitschrift für die Kunde Süd- und Ostasiens 12-13, S. 53-63.
- Broido, Michael M. 1984 "Abhiprāya and Implication in Tibetan Linguistics". In: Journal of Indian Philosophy 12, S. 1-33.
- Cabezón, José I. 1992 "Vasubandhu's Vyākhyāyukti on the Authenticity of the Mahāyāna Sūtras". In: Text in Context: Traditional Hermeneutics in South Asia (herausgegeben von J.R. Timm). Albany, N.Y., S. 221-43.
- Conze, Edward 1958 Aṣṭasāhasrikā Prajñāpāramitā. Ins Englische übertragen von Edward Conze (Bibliotheca Indica 284). Kalkota.
- Cüppers, Christoph 1990 The IXth Chapter of the Samādhirājasūtra: A Text-critical Contribution to the Study of Mahāyāna Sūtras (Alt- und Neu-Indische Studien 41). Stuttgart.
- Frauwallner, Erich 1951 On the Date of the Buddhist Master of the Law Vasubandhu (Serie Orientale Roma 3). Rom.
- -- 1969 Die Philosophie des Buddhismus. Dritte überarbeitete Ausgabe. Berlin.
- Jackson, David 1987 The Entrance Gate for the Wise (Section III): Sa-skya Paṇḍita on Indian and Tibetan Traditions of Pramāṇa and Philosophical Debate. Bd. 1 (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 17.1). Wien.
- Lamotte, Étienne 1958 Histoire du Bouddhisme Indien. Des origines à l'ère Śāka (Bibliothèque du Muséon 43). Louvain.

- -- 1988 "The Assessment of Textual Interpretation in Buddhism". In: Buddhist Hermeneutics. Herausgegeben von Lopez, D.S., Jr. (Studies in East Asian Buddhism 6). Honolulu, S. 11-27. (Aus dem Französischen übertragen von S. Boin-Webb. Das Original "La critique d'interprétation dans le bouddhisme" ist erschienen in: Annuaire de l'Institut de Philologie et d'Histoire Orientales et Slaves 9, S. 341-361).
- Lee, Jong Ch. 2001 The Tibetan Text of the Vyākhyāyukti of Vasubandhu. (Bibliotheca Indologica et Buddhologica 8) Tokyo.
- Lopez, Donald S., Jr. 1988 "On the Interpretation of the Mahāyāna Sūtras". In: Buddhist Hermeneutics. Herausgegeben von Lopez, D.S., Jr. (Studies in East Asian Buddhism 6). Honolulu, S. 47-70.
- Mathes, Klaus-Dieter 1996 Unterscheidung der Gegebenheiten von ihrem wahren Wesen (Dharmadharmatāvibhāga) (Indica et Tibetica 26). Swisttal-Odendorf.
- Mimaki, Katsumi 1982 Blo gsal grub mtha': Chapitres IX (Vaibhāṣika) et XI (Yogācāra) édités et Chapitre XII (Mādhyamika) édité et traduit. Kyoto.
- Nakamura, Hajime 1987 Indian Buddhism: A Survey with Bibliographical Notes (Buddhist Tradition Series 1). Delhi.
- Schmithausen, Lambert 1969 "Zur Literaturgeschichte der älteren Yogācāra-Schule". In: XVII. Deutscher Orientalistentag, vom 21. bis 27. Juli 1968 in Würzburg, Vorträge. Hrsg. von Wolfgang Vogt. Wiesbaden (ZDMG, Supplementa I.3), S. 811-821.
- -- 1987 Ālayavijñāna. On the Origin and the Early Development of a Central Concept of the Yogācāra Philosophy (Studia Philologica Buddhica, Monograph Series 4). Bd. 1 u. 2. Tokyo.
- Seyfort Rugg, David 1969 La Théorie du Tathāgatagarbha et du Gotra (Publications de l'École française d'Étreme-Orient 70). Paris.
- -- 1985 "Purport, Implicature and Presupposition: Sanskrit Abhiprāya and Tibetan dGongs pa / dGongs gzhi as Hermeneutical Concepts". In: Journal of Indian Philosophy 13, S. 309-325.
- -- 1988 "An Indian Source for the Tibetan Hermeneutical Term dGongs gzhi "Intentional Ground"". In: Journal of Indian Philosophy 16, S. 1-4.
- Skilling, Peter 2000 "Vasubandhu and the Vyākhyāyukti Literature". In: Journal of the International Association of Buddhist Studies 23.2, S. 297-350.
- Stearns, Cyrus 1999 The Buddha from Dolpo: A Study of the Life and Thought of the Tibetan Master Dolpopa Sherab Gyaltsen (SUNY series in Buddhist Studies). Albany, N.Y.

140 306

Mathes, Klaus-Dieter: Die Mahayana-Philosophie im tantrischen Buddhismus der Mahāsiddhas

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA10

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 8.10.

Die letzte Phase des Buddhismus in Indien zeichnete sich vor allem dadurch aus, dass das monastische Establishment immer mehr dazu bereit war, Elemente des Vajrayāna aus dem Milieu der Mahāsiddhas zu akzeptieren. Grundlage dafür war das Bestreben der Mahāsiddhas zu zeigen, dass sich ihre tantrischen Lehren gut mit der Philosophie des Mahayana-Buddhismus verbinden ließen. Mit ihrem Anspruch, durch die Mittel des Tantra einen privilegierten direkten Zugang zur wahren Natur der Dinge zu haben, versuchten sie den Darstellungen der Realität im Yogācāra, Tathāgatagarbha und Madhyamaka eine neue Autorität zu verleihen. Von großem Interesse sind dabei auch Bestrebungen, die Belehrungen des dritten *dharmacakra* (d.i., die des Yogācāra und Tathāgatagarbha) gleichberechtigt als Aussagen mit definitiver Bedeutung darzustellen.

Es wird erwartet, ein Referat zu halten.

Literatur

- Almogi, Orna 2010: "Māyopamādvayavāda versus Sarvadharmāpratiṣṭhānavāda: A Late Indian Subclassification of Madhyamaka and its Reception in Tibet." *Journal of the International College for Postgraduate Buddhist Studies* 14, S. 135-212
- Broido, Michael M. 1987: "Sa-skya Paṇḍita, the White Panacea and the Hva-shang Doctrine." *The Journal of the International Association of Buddhist Studies* 10 (1), S. 27-68.
- Brunnhölzl 2007: *Straight from the Heart: Buddhist Pith Instructions*. Ithaca, New York, Boulder, Colorado: Snow Lion Publication.
- Dowman, Keith: *Masters of Mahamudra. Songs and Histories of the Eighty-Four Buddhist Siddhas*. New York, SUNY: 1985
- Gomez, Luis O. 1983: "Indian Materials on the Doctrine of Sudden Enlightenment." *Early Ch'an in China and Tibet*. Ed. by Whalen Lai and Lewis Lancaster. Berkeley: Berkeley Buddhist Studies Series, S. 393-434
- Jackson, David: 1990 "Sa skya Paṇḍita the 'Polemicist': Ancient Debates and Modern Interpretations." *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 13 (2), S. 17-116.
- -- 1994: *Enlightenment by a Single Means*. Vienna: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- Mathes, Klaus-Dieter: 2006: "Blending the Sūtras with the Tantras: The Influence of Maitrīpa and his Circle on the Formation of *Sūtra Mahāmudrā* in the Kagyu Schools." *Buddhist Literature and Praxis: Studies in its Formative Period 900-1400*. Ed. by Ronald M. Davidson and Christian K. Wedemeyer (Proceedings of the Tenth Seminar of the IATS, 2003, vol. 4). Leiden: Brill, S. 201-227.
- -- 2007: "Can *Sūtra Mahāmudrā* be Justified on the Basis of Maitrīpa's Apratiṣṭhānavāda?" In: *Pramāṇakīrtiḥ. Papers dedicated to Ernst Steinkellner on the occasion of his 70th birthday*. Ed. by B. Kellner, H. Krasser, H. Lasic, M.T. Much, H. Tauscher. (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 70.2). Vienna, S. 545-566.
- -- 2009: "The "Succession of the Four Seals" (*Caturmudrānvaya*) Together with Selected Passages from Karopa's Commentary." In: *Tantric Studies*, vol. 1 [2008]. Hamburg: Centre for Tantric Studies, University of Hamburg), S. 89-130.
- -- 2010: "Maitrīpa's *Amanasikārādhāra* ("A Justification of Becoming Mentally Disengaged")." *Journal of the Nepal Research Centre* 13 [2009], S. 5-32.
- -- 2011: "The Collection of 'Indian Mahāmudrā Works' (*phyag chen rgya gzhung*) Compiled by the Seventh Karma pa Chos grags rgya mtsho." In: *Mahāmudrā and the Bka'-brgyud Tradition*. PIATS 2006: Proceedings of the Eleventh Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Königswinter 2006, herausgegeben von Roger Jackson und Matthew Kapstein (Zentralasienforschung 25). Andiast: IITBS, S. 89-130.
- Rhoton, Jared D. 2002: *A Clear Differentiation of the Codes: Essential Distinctions among the Individual Liberation, Great Vehicle, and Tantric Systems*. SUNY series in Buddhist Studies. New York: SUNY.
- Robinson, James B.: *Buddha's Lions. The Eighty-Four Siddhas*. Berkeley, Dharma Publishing: 1979
- Schaeffer, Kurtis R. 2005: *Dreaming the Great Brahmin: Tibetan Traditions of the Buddhist Poet-Saint Saraha*. Oxford: Oxford University Press.
- Shahidullah, M. 1928 : *Les chants mystiques de Kāṇha et de Saraha: Les Dohākoṣa (en apabhraṃsa, avec les versions tibétaines) et les Caryā (en vieux-bengali)*. Paris: Adrien-Maisonneuve.
- Tatz, Mark 1987: "The Life of the Siddha-Philosopher Maitrīgupta." *Journal of the American Oriental Society*, vol. 107, S. 695-711.
- Tucci, Guiseppe 1930: *Animadversiones Indicae, Opera Minora*, I. Rome.

140 172

Mathes, Klaus-Dieter: Die Traditionen des Gzhan Stong ("Leer[heit] von Anderem") seit dem 19. Jahrhundert

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA17b, MATB3b (UE b), MAB3b (UE b)

Termin: Fr, 13:30-15:00, SR 2 TB, ab 4.10.

Ausgehend von den Darstellungen des *gzhan stong* in Kong sprul Blo gros mtha' yas's *Shes bya kun khyab mdzod* werden wir uns vor allem mit der Darstellung der Yogācāra und Madhyamaka-Lehrsysteme in mKhan chen Gang shar dbang po's (1925-1958/59?) *Nges don dbu ma chen po'i gtam gtso bor brjod pa'i grub mtha'i sgo 'byed 'phrul gyi lde mig*, sowie der systematischen Präsentation des *gzhan stong* in mKhan po Shes rab phun tshogs's *dBu ma gzhang la 'jug pa'i sgo gong ma'i gsung gi bdud rtsi* beschäftigen. Die beiden mKhan pos prägten maßgeblich Thrangu Rinpoches Verständnis dieser Form des Madhyamaka. Das *Shes bya kun khyab mdzod* liegt bereits in englischer Übersetzung vor. Die mKhan pos Gang shar und Shes rab phun tshogs lesen sich relativ einfach, so dass die Lektüre ihrer Schriften bestens für erste Erfolgserlebnisse im Bereich des klassischen Tibetisch geeignet ist.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des klassischen Tibetisch.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent, d.h. eine aktive regelmäßige Teilnahme ist Grundlage der Bewertung.

Literatur:

- D'Amato, Mario, 2012: *Maitreya's Distinguishing the Middle from the Extremes (Madhyāntavibhāga). Along with Vasubandhu's Commentary (Madhyāntavibhāgabhāṣya). A Study and Annotated Translation.* New York: American Institute of Buddhist Studies, Columbia University.
- mKhan chen Gang shar dbang po: "Nges don dbu ma chen po'i gtam gtso bor brjod pa'i grub mtha'i sgo 'byed 'phrul gyi lde mig." *Mkhan chen gang shar dbang po'i gsung 'bum bzhugs so. Stag mo lus sbyin (Namo Buddha)*, 2008, S. 259-97.
- mKhan po Shes rab Phun tshogs: *dBu ma gzhang la 'jug pa'i sgo gong ma'i gsung gi bdud rtsi.* Sarnath: Vajravidyā 2007.
- Kong sprul Blo gros mtha' yas *Shes bya kun khyab mdzod.* 3 vols. Beijing: Mi rigs dpe skrun khang, 1982.
- Mathes, Klaus-Dieter, 1996: *Unterscheidung der Gegebenheiten von ihrem wahren Wesen (Dharmadharmatāvibhāga) (Indica et Tibetica 26).* Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag.
- --, 2000: "Tāranātha's Presentation of trisvabhāva in the *gZan stoñ sñiñ po.*" *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 23 (2), S. 195-223.
- --, 2004: "Tāranātha's "Twenty-One Differences with regard to the Profound Meaning" - Comparing the Views of the Two *gZan stoñ* Masters Dol po pa and Śākya mchog ldan." *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 27 (2), S. 285-328.
- Mitrikeski, Drasko, 2009: "Nāgārjuna and the Tathāgatagarbha: A Closer Look at Some Peculiar Features in the *Niraupamyastava.*" *Journal of Religious History* 33.2, S. 149-164.

140 107

Preisendanz, Karin: Lektüre der Sāṅkhyakārikā mit Auszügen aus dem Kommentar Mātharavṛtti

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MASK3a (UE b), MATB3b (UE c), MAB3b (UE c), MAP3 (UE b)

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 2 SAK, ab 8.10.

Die Übung widmet sich der philosophischen Tradition des Sāṅkhya in derjenigen klassischen Form, die uns in Īśvarakṛṣṇas *Sāṅkhyakārikā* (ca. 4. -5. Jh.) überliefert ist, und soll als Einführung in die Grundzüge dieser dualistischen Philosophie dienen, die zu den ältesten philosophischen Traditionen Südasiens zählt und sich trotz ihres archaischen Charakters in verschiedentlich abgewandelter Form breiter und lange währender Beliebtheit in der südasiatischen Geistesgeschichte erfreut hat. Zu der in Āryā-Strophen verfassten *Sāṅkhyakārikā* wurde eine Anzahl klassischer und mittelalterlicher Kommentare verfasst. Von diesen werden wir bei unserer Lektüre der Kārikā den Kommentar des Māṭharācārya, die *Māṭharavṛtti*, in Auszügen mitlesen. Dieser relativ einfache Kommentar, der sich auf eine Version der Kārikā in 73 Strophen bezieht, weist zahlreiche Parallelen mit anderen Kommentaren, wie dem Kommentar des Gauḍapāda (*Gauḍapādabhāṣya*), der *Jayamaṅgalā* sowie einigen anonymen, teils nur fragmentarisch erhaltenen Kommentaren auf. Seine Datierung ist unsicher (ca. ab 9. Jh.).

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Sanskrittextes zusammen mit ausgewählten Passagen aus der *Māṭharavṛtti*, zuweilen auch mit anderen, zum Zwecke des Vergleichs heranzuziehenden Kommentaren erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer Übungsarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten zu einem in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Abschnitt der *Māṭharavṛtti*.

Text:

Sāṅkhya-Kārikā of Śrīmad Īśvarakṛṣṇa With the Māṭharavṛtti of Māṭharācārya, Edited by Sāhityācārya Pt. Viṣṇu Prasād Śarmā, and the Jayamaṅgalā of Śrī Śaṅkara, Critically Edited with an Introduction by Śrī Satkāriśarmā Vaṅḡyā. Chowkhamba Sanskrit Series No. 56. 2. Aufl., Varanasi 1970. Der Text der *Māṭharavṛtti* befindet sich auf den Seiten 1-64.

Ausgewählte Literatur:

- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie*, Band 1, Salzburg 1953, pp. 275-408, besonders pp. 272-288 und 348-400.
- Erich Frauwallner, *Philosophische Texte des Hinduismus*. Hrsg. von Gerhard Oberhammer und Chlodwig H. Werba. Wien 1992, pp. 93-125.
- Shujun Motegi, „The Early History of Sāṅkhya Thought“, in Eli Franco (ed.), *Periodization and Historiography of Indian Philosophy*, Wien 2013, pp. 35-51.
- Harsh Narain, „Māṭharavṛtti“, in Gerald Larson and Ram Shankar Bhattacharya (eds.), *Encyclopedia of Indian Philosophies*. Vol. IV: *Sāṅkhya. A Dualist Tradition in Indian Philosophy*. Delhi 1987, pp. 291-299.
- Haradatta Sarma, „Jayamaṅgalā and the Other Commentaries on Sāṅkhya-Saptati“. *Indian Historical Quarterly* 5 (1929), pp. 417-431.
- Esther A. Solomon, *The Commentaries of the Sāṅkhya Kārikā – A Study*. Ahmedabad 1974.
- Otto Strauss, *Indische Philosophie*, München 1925, pp. 176-191.
- Raffaele Torella, „Sāṅkhya as *sāmānyasāstra*“. *Asiatische Studien / Études Asiatiques* 53.3 (1999), pp. 553-561.

Auf weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung hingewiesen werden.

Preisendanz, Karin: Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MASK8a (KO a), MAP8 (KO a)

Termin: Mi, 12:45-14:15, SR 2 SAK, ab 9.10.

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung wird ein neues Dissertationsprojekt im Bereich der Geschichte der Philosophie in Südasiens, nämlich zur Nyāya-Philosophie, vorgestellt und methodisch wie auch inhaltlich diskutiert werden, das eine kritische Ausgabe zusammen mit einer text- und inhaltskritischen Studie eines bisher kaum beachteten, soweit undatierten südindischen Kommentars zum *Nyāyasūtra*, Śrīprapādukas *Nyāyasūtravivaraṇa*, zum Inhalt hat. Anschließend werden wir gemeinsam mittels Lektüre einen Einblick in dieses Werk nehmen und unser Augenmerk dabei besonders auf Textkonstitution sowie Textkomposition und die sich hierbei ergebenden Herausforderungen richten.

Der zweite Teil ist der Vorstellung und Besprechung einer M.A.-Arbeit zur Darstellung und Funktion des Tanzes, sowohl des klassischen Tanzes als auch des Volkstanzes, im Epos *Rāmāyaṇa* gewidmet, die sich in einem fortgeschrittenen Stadium befindet. Nach Diskussion der ausgewählten Fragestellungen, d.h. z.B. der Bestimmung der verschiedenen Kontexte von Bezugnahmen auf Tanz, sowie der Aspekte, unter denen solche Bezugnahmen betrachtet werden können, und der bereits vorliegenden Ergebnisse werden wir uns hier mittels gemeinsamer Lektüre einer ausgewählten Folge von Strophen zuwenden, in denen der Tanz einen besonderen Stellenwert hat.

Zuletzt wird eine ebenfalls in einem fortgeschrittenen Stadium befindliche Dissertation zu frühen Darstellungen des Pāśupata, einer śivaitischen asketisch ausgerichteten religiösen Tradition Südasiens, in ausgewählten Werken der Kunstdichtung des Sanskrit und Prakrit vorgestellt werden. Die Arbeit hat eine historisch-kritische Untersuchung zum Ziel, wobei es einerseits um die Darstellungen der historischen Lehren, Riten und Verhaltensweisen der Pāśupatas und deren Stellung innerhalb der Gesellschaft geht, andererseits um die ausgewählten Textquellen selbst, die kontextuell sensitive eingeordnet und bewertet werden müssen. Auch hier werden Methode und erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden, woran sich die gemeinsame Lektüre und Interpretation ausgewählter literarischer Quellen zu den Pāśupatas anschließen wird.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der auf der Lernplattform Moodle bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen etc. erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen und Beiträge, bei Bedarf auch einer nach Abschluss der Veranstaltung zu verfassenden Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten, die einen Aspekt der behandelten Thematiken auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Grundlage zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden in den noch laufenden Master-Studiengängen „Sprachen und Literaturen Südasiens“ und „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie im neuen Masterstudiengang „Sprachen und Kulturen Südasiens“ mit Schwerpunkt Philosophien und Religionen bestimmt.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas über Moodle zur Verfügung gestellt werden.

140 094

Prets, Ernst: Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Anrechenbar für: BA8a, BA16a

Termin: Di + Do, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 3.10.

Fortsetzungskurs nach „Einführung in das klassische Sanskrit I“ und „Einführung in das klassische Sanskrit II“.

Nähere Informationen sind beim Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen: ernst.prets@oeaw.ac.at / 51581 6419.

140 275

Rastelli, Marion: Die Tradition des Pāñcarātra

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA9, MASK2, EC2/2, MAP2, MAS1

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 3.10.

Das Pāñcarātra ist eine der wichtigsten viṣṇuitischen Traditionen. Es ist literarisch seit den frühen nachchristlichen Jahrhunderten (im Nārāyaṇīya des Mahābhārata) belegt und bis heute in der Tradition der Śrīvaiṣṇavas lebendig. Die Vorlesung soll in die Geschichte, die Literatur, die Lehren, die Sozialstruktur und die religiöse Praxis des Pāñcarātra einführen.

Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Auch StudienanfängerInnen und TeilnehmerInnen aus anderen Studienrichtungen als Indologie sind willkommen.

Eine Literaturliste und Handouts sind jeweils rechtzeitig auf der Lehrplattform Moodle zu finden. Die Studierenden werden gebeten, sich diese auszudrucken und in die Vorlesung mitzubringen.

Für den Zeugniserwerb ist die Absolvierung einer schriftlichen Prüfung über den vorgetragenen Stoff erforderlich.

Zur Ergänzung und Vertiefung des Stoffes wird für Studierende mit Sanskrit-Kenntnissen auch eine Übung (Könige, Hauspriester und die Erlangung von Macht durch Sudarśana – Erzählungen der Ahirbudhnyasaṃhitā) angeboten, siehe ebendort.

140 241

Rastelli, Marion: Könige, Hauspriester und die Erlangung von Macht durch Sudarsana - Erzählungen der Ahirbudhnyasaṃhitā

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MASK2, MAP2

Termin: Do, 15:15-16:45, SR 2 TB, ab 3.10.

Die Ahirbudhnyasaṃhitā ist ein Text, der zur viṣṇuitischen Tradition des Pāñcarātra gehört und vermutlich im 13. Jahrhundert n. Chr. entstanden ist. Die Hauptgottheit dieses Textes ist Sudarśana, der personifizierte Diskus von Viṣṇu. Als Wirkkraft (*kriyāśakti*) Viṣṇus kommt Sudarśana eine wichtige Rolle in der Kosmologie und Theologie der Ahirbudhnyasaṃhitā zu. Die rituelle Verehrung Sudarśanas dient in erster Linie den Zielen von Königen und Herrschern, z.B. militärischen Zwecken, was für eine Waffe, die der Diskus ja ist, durchaus angemessen ist. Die beschriebenen Rituale werden zumeist nicht von den Königen selbst, sondern von ihren Hauspriestern (*purohita*, *purodhas*) durchgeführt, was diesen relativ große Macht verleiht.

Die Beziehung zwischen König und Hauspriester und die Ziele, die diese durch die rituelle Verehrung Sudarśanas erreichen können, werden in den vielen Erzählungen der Ahirbudhnyasaṃhitā anschaulich dargestellt. Wir werden in der Übung einige von diesen Erzählungen gemeinsam lesen. Beginnen werden wir mit dem Kapitel 48 der Ahirbudhnyasaṃhitā.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Grundkenntnisse des Sanskrit.

Für den Zeugniserwerb sind die regelmäßige Anwesenheit, sorgfältige Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit sowie eine kleine schriftliche Arbeit am Ende des Semesters erforderlich.

Die Lektüretexte und eine Bibliographie sind zeitgerecht auf der Lehrplattform Moodle zu finden. Die Studierenden werden gebeten, sich diese selbst auszudrucken. Für Studierende, denen das Pāñcarātra unbekannt ist, wird begleitend die Vorlesung „Die Tradition des Pāñcarātra“ empfohlen.

140 329

Schiller, Alexander: Einführung in das klassische Tibetisch I

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Anrechenbar für: BA2b, BA7b

Termin: Mo 11:45-13:15 u. Mi 11:00-12:30, SR 1 TB, ab 7.10.

140 089

Coura, Gabriele: Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA2b, BA7b

Termin: Do, 17:00-18:30, SR 1 TB, ab 10.10.

Anmeldung erforderlich; bitte melden Sie sich bis 20.9.2013 unter judith.starecek@univie.ac.at an!

Es wird empfohlen, das Tutorium bei Sebastian Farkas zu besuchen. Der Termin wird noch bekanntgegeben bzw. in der 1. Einheit vereinbart.

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Einführung in die tibetische Schrift und Phonologie. Anschließend werden die Grundlagen der Grammatik behandelt und durch Übungen gefestigt. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls 2b (Einführung und begleitende Übung) werden im Sommersemester 2012 im Modul 6b fortgesetzt. Nach Absolvierung dieser zwei Module sollen die Teilnehmer in der Lage sein, leichtere tibetische Texte selbständig zu lesen.

Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage von zwei Teilleistungen: 1.) die aktive Teilnahme im Unterricht und 2.) eine schriftliche Abschlussprüfung am Semesterende. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Anwesenheit in der Lehrveranstaltung.

Als Lehrbuch für die Einführung verwenden wir das *Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache* von Peter Schiewer (Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009). Ergänzend hinzugezogen wird das *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache* von Michael Hahn (Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996).

140 221

Tamphel, Konchok: A Guide to the Bodhisattva's Way of Life - Selected Readings from Śāntideva's Bodhicaryāvatāra

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA16d (UE b)

Termin: Mi, 11:00-12:30, SR 2 TB, ab 9.10.

Unterrichtssprache: Englisch und Tibetisch

Im „Eintritt in das Leben zur Erleuchtung“ beschreibt Śāntideva den Weg des Bodhisattva durch die Praxis der sechs Vollkommenheiten (*pāramitā*). Die Teilnehmer dieser Übung werden durch einfache Fragestellungen zum Textinhalt an die Gegenwartssprache tibetischer Gelehrter (*chos skad*) herangeführt, um selbständig Diskussionen über Themen der klassischen Literatur auf elementarem Niveau führen zu können.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des modernen Tibetisch (3. Sem.). Die Unterrichtssprachen sind Tibetisch und Englisch. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung. Die Unterrichtsmaterialien stehen ab Semesterbeginn im Handapparat.

Literatur

- Tournadre, Nicolas & Sangda Dorje: *Manual of standard Tibetan: language and civilization*. Introduction to standard Tibetan (spoken and written). Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2003.
- Tsetan Chonjore & Andrea Abinanti: *Colloquial Tibetan: a textbook of the Lhasa dialect, with reference grammar and exercises (a contextual approach)*. Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 2003.
- Śāntideva: *Bodhicaryāvatāra*. Ed. by Vidhushekhara Bhattacharya. (Bibliotheca Indica; 280) Calcutta: Asiatic Society, 1960.
- Śāntideva: *Eintritt in das Leben zur Erleuchtung (Bodhicaryāvatāra): Poesie und Lehre des Mahāyāna-Buddhismus*. Aus d. Sanskrit übers. von Ernst Steinkellner. (Diederichs Gelbe Reihe; 34) Düsseldorf [u.a.]: Eugen Diederichs Verlag, 1981.
- Śāntideva: *The Bodhicaryāvatāra: [a guide to the Buddhist path to awakening]*. Transl. with introd. and notes by Kate Crosby and Andrew Skilton. With a gen. introd. by Paul Willimas. (World's classics). Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press, 1995.

140 156

Tamphel, Konchok: Readings in Nāgārjuna's Letter to a Friend (bshes spring)

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA16d (UE b)

Termin: Fr, 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 4.10.

Unterrichtssprache: Englisch und Tibetisch

In seinem "Brief an einen Freund" gibt Nāgārjuna einen knappen Überblick über den gesamten Mahayana-Pfad. Auf der Grundlage dieses Textes sollen die Teilnehmer dieser Übung die Fähigkeit erwerben, Diskussionen in der tibetischen Gelehrtensprache (*chos skad*) über Textinhalte der klassischen Literatur auf Anfängerniveau zu führen. Durch Frage- und Antwortübungen wird der Einstieg in die Diskussion erleichtert.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des modernen Tibetisch (3. Sem.). Die Unterrichtssprachen sind Tibetisch und Englisch. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der

mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung. Die Unterrichtsmaterialien stehen ab Semesterbeginn im Handapparat.

Literatur

- Tournadre, Nicolas & Sangda Dorje: *Manual of standard Tibetan: language and civilization. Introduction to standard Tibetan (spoken and written)*. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2003.
- Tsetan Chonjore & Andrea Abinanti: *Colloquial Tibetan: a textbook of the Lhasa dialect, with reference grammar and exercises (a contextual approach)*. Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 2003.
- Nāgārjuna, ca. 2. Jh.: *[Letter to a friend] Nagarjuna's letter to a friend: with commentary by Kangyur Rinpoche*. Transl. by the Padmakara Translation Group. Ithaca, NY [u.a.] : Snow Lion Publ., 2005.

140 141

Tamphe, Konchok: The 'Bri gung Philosophy of Single Intention (dgongs gcig)

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MAT3

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 3 TB, ab 3.10.

Unterrichtssprache: Englisch und Tibetisch

Die Grundlage für den Sprachunterricht der tibetischen Gelehrtensprache (chos skad) bildet die dGongs gcig-Lehre, die in der 'Bri gung-Schule vertreten wird. In ihrem Ursprung fasste 'Jig rten gsum mgon, der Gründer dieser Schule, eine Vielzahl von buddhistischen Lehren in 150 Verszeilen zusammen. Später wurden diese Verse in umfangreichen Kommentaren erklärt. Die Lehrveranstaltungen beginnen mit kurzen einleitenden Zusammenfassungen des jeweiligen Textgegenstands. Daran schließt sich ein Gespräch über den Inhalt an, der unter Anleitung in Gegenwartstibetisch geführt wird. Die auftretenden grammatischen Probleme in der Konversationsübung werden jeweils separat besprochen.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des modernen Tibetisch. Die Unterrichtssprachen sind Tibetisch und Englisch. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung. Die Unterrichtsmaterialien stehen ab Semesterbeginn im Handapparat. Die Verwendung weiterer Hilfsmittel wird in der ersten Unterrichtsstunde besprochen.

Literatur

- Tournadre, Nicolas & Sangda Dorje: *Manual of standard Tibetan: language and civilization. Introduction to standard Tibetan (spoken and written)*. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2003.
- Tsetan Chonjore & Andrea Abinanti: *Colloquial Tibetan: a textbook of the Lhasa dialect, with reference grammar and exercises (a contextual approach)*. Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 2003.
- 'Jig-rten-mgon-po, 'Bri-guñ Chos-rje: *Gongchig: the single intent, the sacred dharma. With commentary entitled "The lamp dispelling the darkness" [EST: dam pa'i chos dgongs pa gcig pa'i dka' 'grel tshigs su bcad pa mun sel sgron me] by Rigdzin Chokyi Dragpa*. Munich: Otter, 2009.
- 'Jig-rten-mgon-po, 'Bri-guñ Chos-rje: *Gongchig : das einzige Ansinnen, der wahrhafte Dharma. Mit dem Kommentar "Die Lampe, die die Dunkelheit beseitigt" [EST: dam pa'i chos dgongs pa gcig pa'i dka' 'grel tshigs su bcad pa mun sel sgron me] von Rigdzin Chökyi Dragpa*. München: Otter, 2009.

140 305

Tauscher, Helmut: Lektüre ausgewählter Passagen aus dem Zweiten Bhavanakrama von Kamalasila

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MATB1 (UE a), MAB1 (UE a)

Termin: Di, 17:00-18:30, SR 2 TB, ab 8.10.

Nähere Informationen sind beim Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen: helmut.tauscher@univie.ac.at / 4277 43554.

140 175

Tauscher, Helmut: Lektüre ausgewählter Passagen aus dem Grub mtha' bzh'i'i rnam par bshad pa von Ngag dbang dpal ldan

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MATB2 (UE a), MAT2, MAB2 (UE b)

Termin: Mi, 17:00-18:30, SR 2 TB, ab 9.10.

Nähere Informationen sind beim Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen: helmut.tauscher@univie.ac.at / 4277 43554.

140 293

Werba, Chlodwig H.: Der göttliche Ursprung des Menschen - Der Mythos von Aditi und Mārtāṇḍa im Yajurveda

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: BA17a, MASK3b, MATB3b (UE a), MAB3b (UE a), MAS2 (UE a)

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 8.10.

Inhalt: In dieser Übung werden die verschiedenen vedischen Fassungen des Aditi-Mythos zügig gelesen und interpretiert. Begonnen wird mit der jüngsten im jungvedischen Śatapathabrāhmaṇa (ŚB III 1,3,2-4 ≈ ŚBK IV 1,3,2-3 [mit Zitat des ältesten Belegs in RV X 72,8]) überlieferten; es folgen die drei älteren mittelvedischen Erzählungen der Taittirīyasaṃhitā (TS VI 5,6,1-2), der Maitrāyaṇīyasaṃhitā (MS I 6,12: 104,10-105,7) und des Kāthaka (KS XI 5: 151,5-15). Zu jedem dieser 1+3 Primärtexte gibt es eine kurze Einführung in seinen literarischen Kontext, seine Sprache und Überlieferung. Sollte neben der Bewältigung der zahlreichen grammatischen und philologischen Schwierigkeiten der genannten Passagen noch Zeit bleiben, wird auch die Entwicklung des ererbten Mythos und seiner Motive vom 2. Jt. bis ins 7/6. Jh. v. Chr. nachgezeichnet und vergleichend behandelt werden.

Ziel: Ausbau und Erweiterung der Sanskrit-Kenntnisse, bes. in den Bereichen Phonologie und Morphologie – Vertrautheit mit der mittel- und jungvedischen Brāhmaṇa-Prosa.

Methode: Gemeinsame Textanalyse samt Erarbeiten einer Übersetzung und Verankerung der überlieferten Wortformen in ihrem syntaktischen bzw. paradigmatischen Kontext.

Teilnahme: Bei Student(innen) des BA-Curriculums für Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets gilt die Absolvierung des BA-Moduls 12a als Voraussetzung für eine reguläre Teilnahme. Studierende anderer Studiengänge sind, soweit sie das klassische Sanskrit beherrschen, ohne sonstige Einschränkung zur Teilnahme eingeladen, zumal sich die UE in ihrem Fall unter den Alternativen Erweiterungen bzw. für das Interessensmodul verwerten lässt.

An/Abmeldefrist: Die Anmeldung hat durch schriftlichen Eintrag in die Teilnehmerliste bis spätestens 22.10. 2013 zu erfolgen. Eine Abmeldung ist in Form der Streichung eines solchen Eintrages vor dem 8.12. 2013 durchzuführen.

Zeugniserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Erledigung einer Reihe von schriftlichen Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- AMANO 2009 KYOKO AMANO, *Maitrāyaṇī Saṃhitā I-II*. Übersetzung der Prosapartien mit Kommentar zur Lexik und Syntax der älteren vedischen Prosa. [*Münchener Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft* 9]. Bremen: Hempen, 2009.
- EWA I-III MANFRED MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. Bd. I-III. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001.
- HOFFMANN 1976 KARL HOFFMANN, Mārtāṇḍa und Gayōmart. In: *Aufsätze zur Indoiranistik*. Hrsg. von J. NARTEN. Bd. II. Wiesbaden 1976, p. 422-438 (Neusatz des ursprünglich in den *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft* 11 [1957] 85-103 publizierten Artikels, dessen von M. WITZEL und P.H. HOLLIFIELD erstellte englische Übersetzung 'Mārtāṇḍa and Gayōmart' im selben Jahr im zweiten Band des Sammelbandes *German Scholars on India* [Bomby 1976], p. 100-117 publiziert wurde [= *Aufsätze zur Indoiranistik* III. Hrsg. von S. GLAUCH et al. Wiesbaden 1992, p. 715-732]).
- KS Kāṭhasaṃhitā/(Kāṭhaka): *Kāṭhakam. Die Saṃhitā der Kāṭha-Çākhā*. Hrsg. von LEOPOLD VON SCHROEDER. Bd. I-III. Leipzig: F.A. Brockhaus, 1900 (repr. Wiesbaden: Franz Steiner 1970-1972; vgl. MITTWEDE 1989).
- MITTWEDE 1986 MARTIN MITTWEDE, *Textkritische Bemerkungen zur Maitrāyaṇī Saṃhitā*. Sammlung und Auswertung der in der Sekundärliteratur bereits geäußerten Vorschläge. [*Alt- und Neu-Indische Studien* 31]. Stuttgart – Wiesbaden: Franz Steiner, 1986.
- MITTWEDE 1989 Id., *Textkritische Bemerkungen zur Kāṭhaka-Saṃhitā* [!]. [*Alt- und Neu-Indische Studien* 37]. Ibid. 1989.
- MS Maitrāyaṇīyaṣaṃhitā: *Māitrāyaṇī Saṃhitā*. Hrsg. von LEOPOLD VON SCHROEDER. Bd. I-IV. Leipzig: F.A. Brockhaus 1881-1886 (repr. Wiesbaden: Franz Steiner, 1970-1972; vgl. AMANO 2009 und MITTWEDE 1986).
- PiV TOSHIFUMI GOTŌ, *Die "I. Präsensklasse" im Vedischen*. Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. [*Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 489 = *Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung* 18]. Wien: ÖAW, 1987 (²1996 [mit den genauen Daten aller gängigen Editionen und Übersetzungen vedischer Texte auf p. 355ff.]).
- ŚB Śatapathabrāhmaṇa, Mādhyandina-Rezension, ed. A. WEBER & tr. J. EGGELING
- ŚBK Śatapathabrāhmaṇa, Kāṇva-Rezension, ed. W. CALAND
- ŚBK IV-V Śatapathabrāhmaṇa, Kāṇva-Rezension, Kāṇḍas 4-5: C.R. SWAMINATHAN (ed. & tr.), *Kāṇva-śatapathabrāhmaṇam Volume III[: The Adhvāra and Graha Kāṇḍas]*. [*Kalāmūlāsāstra Series* 30]. New Delhi: Indira Gandhi National Centre for the Arts – Delhi: Motilal Banarsidass, 2000.
- TS Taittirīyaṣaṃhitā, ed. A WEBER & tr. A.B. KEITH
- TS VI Taittirīyaṣaṃhitā, Kāṇḍa 6: T.N. DHARMADHIKARI (ed.), *Taittirīya Saṃhitā with the Padapāṭha and the Commentaries of Bhaṭṭa Bhāskara Miśra and Sāyaṇācārya*. Vol. IV, Pt. 1: *Kāṇḍa VI along with the Commentary of Bhaṭṭa Bhāskara Miśra*. Pune: Adarsha Sanskrit Shodha Samstha, 2006.
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi 1983 etc.).
- VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997 (mit einem umfassenden Verzeichnis von Sanskrit-Texten in der alphabetischen Reihung ihrer Sigla samt Datierungen auf p. 5ff. & 543ff.).

140 101

Werba, Chlodwig H.: Yama und Yamī - Dichtung und Struktur einer rigvedischen Ballade zum Inzestverbot

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MASK1, MAP7, MAS5

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 3.10.

Inhalt: Den Ausgangspunkt dieses Seminars bilden die drei rezentesten Behandlungen des RV-Sūkta X 10, einer der berühmtesten und in ihrem Verständnis bis heute umstrittensten rigvedischen Dichtungen, nml. SCHNAUS 2008, BODEWITZ 2009 und PINAULT 2012. In einem ersten Teil haben die SE-Teilnehmer die in diesen Publikationen auf Deutsch, Englisch und Französisch vorgelegten Kommentare, Übersetzungen, Paraphrasen und Interpretationen jeder einzelnen der 14 *rc*-Strophen zu referieren, argumentativ gegeneinander abzuwägen und die sich daraus ergebenden Problemstellungen zu formulieren. Daran schließt sich in einem zweiten Schritt die Diskussion besagter Problemstellungen samt Lösungsmöglichkeiten oder gar – im besten Falle – definitiven Lösungen und einer eigenständigen Arbeitsübersetzung an. Den Abschluss bildet als dritter Teil (a) die Gesamtinterpretation der Dichtung einschließlich ihrer strukturellen Dimension und (b) der Versuch einer ausformulierten, dem literarischen Anspruch des Originals Rechnung tragenden und gleichzeitig philologisch einwandfreien Übertragung ins Deutsche.

Ziel: Selbständigkeit im Erkennen, Formulieren und Behandeln wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der altvedischen Sprache, Metrik und Literatur – argumentative und diskursive Kompetenz bei der Darstellung des aktuellen Forschungsstandes und dem Versuch, diesen weiterzuentwickeln.

Methode: Philologisch einwandfreie und erschöpfende Interpretation des Primärtextes unter möglichst umfassender Heranziehung der relevanten Sekundärliteratur.

Teilnahme: Auch wenn es sich um ein Seminar im Rahmen der Master-Curricula ‘Sprachen und Literaturen Südasiens’ bzw. ‘Sprachen und Kulturen Südasiens’ handelt, steht diese Lehrveranstaltung jeder/m Studenti/en, die/der über gute Kenntnisse des (vedischen) Sanskrit verfügt, auch zur Verwertung im Rahmen der Alternativen Erweiterungen bzw. des Interessensmoduls offen. Auch des Sanskrit mächtige Doktorand(inn)en sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

An/Abmeldefrist: Die Anmeldung hat durch schriftlichen Eintrag in die Teilnehmerliste bis spätestens 17.10. 2013 zu erfolgen. Eine Abmeldung ist in Form der Streichung eines solchen Eintrages vor dem 8.12. 2013 durchzuführen.

Zeugnisserwerb: Für einen solchen ist die regelmäßige Anwesenheit und tätige Mitarbeit die Grundvoraussetzung. Dazu kommen das Abhalten von Referaten und die Abfassung einer Seminararbeit.

Abkürzungen und Literatur

- ALBINO 1998 MARCOS ALBINO, Nochmals zu vedisch *havanasyād-*. *Die Sprache* 38 (1996[98]) 133-147 (p. 141f. zu den Strophen 1-2).
- BAUM 2006 DANIEL BAUM, *The Imperative in the Rigveda*. Diss. Leiden / Utrecht: LOT, 2006 (p. 101 *ad* 12c und 141f. *ad* 10cd).
- BODEWITZ 2009 HENK W. BODEWITZ, The Dialogue of Yama and Yamī (RV. 10, 10). *IJJ* 52 (2009) 251-285.
- DANGE 1979 SADASHIV A. DANGE, *Sexual Symbolism from the Vedic Ritual*. Delhi: Ajanta, 1979 (p. 117-140: “The Incestuous Twin-sister”).
- EWA I-III MANFRED MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. Bd. I-III. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001.

- GELDNER I-III KARL F. GELDNER, *Der Rig-Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen*. Teil I-III. [Harvard Oriental Series 33-35]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1951 (repr. ibid. 2003).
- GELDNER IV Id. Teil IV: *Namen- und Sachregister zur Übersetzung, dazu Nachträge und Verbesserungen*. Aus dem Nachlass des Übersetzers hrsg., geordnet und ergänzt von J. NOBEL. [Harvard Oriental Series 36]. Ibid. 1957.
- GLV LOUIS RENO, *Grammaire de la langue védique*. Lyon – Paris: IAC, 1952.
- GRASSMANN HERMANN GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage [der 1875 publizierten Leipziger Erstausgabe] von M. KOZIANKA. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996.
- HOFFMANN 1967 KARL HOFFMANN, *Der Injunktiv im Veda*. Eine synchronische Funktionsuntersuchung. Heidelberg: Carl Winter, 1967.
- JAMISON 2008 STEPHANIE W. JAMISON, Women’s Language in the Rig Veda?. In: *Indologica*. T.Ya. Elizarenkova Memorial Volume. Book 1 / Sbornik statej pamjati T.Ja. Elizarenkovej. Kniga 1, ed. L. KULIKOV – M. RUSANOV. [Orientalia et Classica XX]. Moskva 2008, p. 153-165 (p. 160f. zum Pf. Opt. in den Strophen 1, 3, 7, 9 und 12).
- KIM 2010 JEONG-SOO KIM, *Untersuchungen zu altindischen Abstrakta und Adjektiven im Rigveda und Atharvaveda*. Die primären *a*-Stämme und die *ana*-Bildungen. [Münchner Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft 10]. Bremen: Hempen, 2010.
- KUIPER 1996 F.B.J. KUIPER, Gandharva and Soma. *Studien zur Indologie und Iranistik* 20 (1996) 225-255 (p. 242 ad 9c und p. 247ff. zu Strophe 3).
- KÜMMEL 2000 MARTIN J. KÜMMEL, *Das Perfekt im Indoiranischen*. Eine Untersuchung der Form und Funktion einer ererbten Kategorie des Verbums und ihrer Weiterentwicklung in den altindoiranischen Sprachen. Wiesbaden: Reichert, 2000.
- LUBOTSKY I-II ALEXANDER LUBOTSKY, *A Ṛgvedic Word Concordance*. Part I-II. [American Oriental Series 82-83]. New Haven, Conn.: American Oriental Society, 1997.
- MIGRON 1988 SAUL MIGRON, Living on in the Son: Ṛgveda X.10.1cd. *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft* 49 (1988) 79-84 (p. 80 & 82 auch zu Strophe 3).
- MYLIUS 1981 KLAUS MYLIUS (tr.), *Älteste indische Dichtung und Prosa*. Vedische Hymnen, Legenden, Zauberslieder, philosophische und ritualistische Lehren. Leipzig: Philipp Reclam jun., 1981 (p. 51-53).
- OBERLIES 2012 THOMAS OBERLIES, *Der Rigveda und seine Religion*. Berlin: Verlag der Weltreligionen, 2012.
- OLDENBERG I HERMANN OLDENBERG, *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch*. [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XI/5]. Berlin: Weidmann, 1909.
- OLDENBERG II Id., *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch*. [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XIII/3]. Ibid. 1912.
- PINAULT 2012 GEORGES-JEAN PINAULT, Sur l’hymne védique dialogué de Yama et Yamī (RV X.10). In: *Yama / Yima. Variations indo-iraniennes sur la geste mythique*, éd. par S. AZARNOUCHE – C. REDARD. [Publications de l’Institut de Civilisation Indienne 81]. Paris 2012, p. 139-178.
- RV¹ THEODOR AUFRECHT (ed.), *Die Hymnen des Rigveda*. Teil I-II. Bonn ²1877 (repr. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1968).
- RV² F. MAX MÜLLER (ed.), *The Hymns of the Rig-Veda in the Samhita and Pada Texts*. Reprinted from [his] *editio princeps* [London 1849-1874] Vol. I-II. [The Kashi Sanskrit Series 167]. Varanasi: The Chowkhamba Sanskrit Series Office, ³1965 (repr. of the 2nd edition of 1877 with a Preface by Klaus L. Janert).
- RV³ Id. [– MORIZ WINTERNITZ] (ed.), *Rig-Veda-Samhitâ. The Sacred Hymns of the Brâhmins*. Together with the Commentary of Sâyanâkârya ed. M.M. Vol. I-IV. London: Henry Frowde, ²1890-1892 (repr. Varanasi: Krishnadas Academy, 1983 [Krishnadas Sanskrit Series 37]).
- RV⁴ VISHVA BANDHU (ed.), *Ṛgveda with the Padapāṭha and the Available Portions of the Bhāṣya-s by Skandasvāmin and Udgītha, the Vyākhyā by Venkṭa-Mādhava and Mudgala’s Vṛtti Based on Sā-*

- yana-Bhāṣya. Ed. & annotated with text-comparative data from original manuscripts and other available materials by V.B. in collaboration with BHĪM DEV, AMAR NĀTH, K.S. RĀMASWĀMI ŚĀSTRĪ and PĪTĀMBAR DATTA. Pt. I-VIII. [*Vishveshvaranand Indological Series* 19-26]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1963-1966.
- RV⁵ BAREND A. VAN NOOTEN – GARY B. HOLLAND (ed.), *Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes*. [*Harvard Oriental Series* 50]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1994.
- RVL I-II THOMAS KRISCH, *RIVELEX. Rigveda-Lexikon / A Rigvedic Lexicon*. Vol. 1: *Wörter beginnend mit "a"*. [Unter Mitarbeit von] CH. KATSIKADELI und ST. NIEDERREITER. [*Grazer vergleichende Arbeiten* 20]. Graz: Leykam, 2006. — Vol. II: *Wörter beginnend mit anderen Vokalen als "a"*. [Unter Mitarbeit von] CH. K. – ST.N. – K. SAMPANIS – S. ZIEGLER. [*Grazer vergleichende Arbeiten* 26]. Ibid. 2012.
- SCARLATA 1999 SALVATORE SCARLATA, *Die Wurzelkomposita im Rgveda*. Wiesbaden: Reichert, 1999.
- SCHNAUS 2008 SUSANNE SCHNAUS, *Die Dialoglieder im altindischen Rigveda*. Kommentar unter besonderer Berücksichtigung textlinguistischer Kriterien. [*Philologia* 116]. Hamburg: Dr. Kovač, 2008 (p. 163-201).
- SCHNEIDER 1968 ULRICH SCHNEIDER, Yama und Yamī (RV X 10). In: *Opera minora*. Hrsg. von M. MEISIG. [*Beiträge zur Indologie* 39]. Wiesbaden 2002, p. 150-175 (verbesserter Nachdruck des zuerst in *IJ* 10 [1967-1968] 1-32 publizierten Artikels).
- THIEME 1984 PAUL THIEME, *Nugae etymologicae*. In: *Navicula Tubingensis*. Studia in honorem Antonii Tovar, ed. F.J. OROZ ARIZCUREN. Tübingen 1984, p. 369-375 (p. 373, n. 18 ad 6cd [= *Kleine Schriften* II. Hrsg. von R. SÖHNEN-THIEME. Stuttgart 1995, p. 1043, n. 18]).
- VG ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *Vedic Grammar*. [*Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde* I/4]. Strassburg: K.J. Trübner, 1910.
- WINTERNITZ I MORIZ WINTERNITZ, *Geschichte der indischen Litteratur*. Bd. I: *Einleitung – Der Veda – Die volkstümlichen Epen und die Purānas*. Leipzig: C.F. Amelang, 1908 (p. 91-93).

140 176

**Werba, Chlodwig H.: Zwei Frauen im Gespräch mit dem weisen
Yājñavalkya - Ausgewählte Dialoge der Bṛhadāraṇyakopaniṣad**

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MASK3b (UE b), MAS2 (UE b)

Termin: Mi, 11:00-12:30, SR 3 SAK, ab 9.10.

Inhalt: Gegenstand dieser Übung ist die Lektüre und Interpretation ausgewählter Passagen der Adhyāyas II-IV der Bṛhadāraṇyakopaniṣad, der wohl ältesten erhaltenen Upaniṣad, die in zwei Fassungen / Rezensionen der Tradition des weißen Yajurveda, nml. der der Kāṇvas (BĀU) und der der Mādhyandinas (BĀUM), zunächst nur zusammen mit dem Brāhmaṇa dieses Veda, dem sogenannten Śatapathabrāhmaṇa, überliefert wurde (Kāṇva = ŚBK XVI 3-8 / Mādhyandina = ŚB X 6,4-5 & XIV 4-9). Gelesen werden die Brāhmaṇas III 6+8 (Gārgī Vācaknavī als zweifache Herausforderin Yājñavalkyas, die als einzige auf dessen Warnungen hört und seinen Primat im Brahmodya auch voll anerkennt) und II 4 / IV 5 (Maitreyī's Belehrung durch ihren scheidenden Gatten), u. zw. zunächst in der Mādhyandina-Fassung, insofern diese voll akzentuiert vorliegt. Kritisch ediert ist sie bis heute ebenso wenig wie ihre Kāṇva-Entsprechung. Umso größere Bedeutung kommt daher dem kontinuierlichen Vergleich der beiden Rezensionen zu, von denen die der Kāṇvas als Vulgata auch dank ihrer Kommentierung durch Śaṅkara eine vom Brāhmaṇa unabhängige Überlieferung entwickeln konnte. Neben diesem für die Sicherung des Textbestandes bzw. die Texterstellung (*textus constitutio*) unverzichtbaren Vergleich sind die Teilnehmer(innen) auch dazu angehalten, die wichtigsten der publizierten BĀU(M)-Übersetzungen, nml. die deutschsprachige Trias von BÖHTLINGK (1889 [s.v. BĀUM]), THIEME 1966 (Auswahl) und SLAJE 2009 und die rezentere englische Wiedergabe von

OLIVELLE (1998 [s.v. BÄU²]), mit der in der Übung erarbeiteten selbständig zu vergleichen, diese strikt von wörtlicher Wiedergabe ('Arbeitsübersetzung') und Paraphrase unterscheiden zu lernen und von dieser Differenzierung ausgehend die gedruckt vorliegenden Übersetzungen kritisch zu beurteilen bzw. mögliche Fehler auf der Basis ihrer umfassenden Klassifikation argumentativ nachzuweisen.

Ziel: Differenzierte Vertiefung der Kenntnisse der altindischen Sprachform – Vertrautheit mit der jungvedischen Dialogprosa und der upanischadischen Vāda-Literatur – philologische Kompetenz im Umgang mit dem jungvedischen Corpus und dem für dessen Erschließung und Interpretation zur Verfügung stehenden Instrumentarium samt Sekundärliteratur.

Methode: Gemeinsames philologisches Arbeiten an den Primärtexten und Lösung zahlreicher konkreter kleinerer, aber anspruchsvoller Aufgaben.

Teilnahme: Neben Student(inn)en der Master-Curricula 'Sprachen und Literaturen Südasiens' bzw. 'Sprachen und Kulturen Südasiens' kann diese Lehrveranstaltung auch von Studierenden anderer Curricula, sofern sie über gute Kenntnisse des (vedischen) Sanskrit verfügen, zur Verwertung im Rahmen der Alternativen Erweiterungen bzw. des Interessensmoduls besucht werden.

An/Abmeldefrist: Die Anmeldung hat durch schriftlichen Eintrag in die Teilnehmerliste bis spätestens 23.10. 2013 zu erfolgen. Eine Abmeldung ist in Form der Streichung eines solchen Eintrages vor dem 8.12. 2013 durchzuführen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Erledigung mehrerer schriftlicher Hausarbeiten.

A b k ü r z u n g e n u n d L i t e r a t u r

- BÄU¹ Akzentloser Kāṇva-Text der Bṛhadāraṇyakopaniṣad in: *Eighteen Principal Upaniṣads I* (Upaniṣadic Text with Parallels from Extant Vedic Literature, Exegetical and Grammatical Notes), ed. V.P. LIMAYE – R.D. VADEKAR. Poona: Vaidika Saṁśodhana Maṇḍala, 1958, p. 174-282 & 507-512 (→ THIEME 1966).
- BÄU² Id. in: PATRICK OLIVELLE (ed. & tr.), *The Early Upaniṣads*. Annotated Text and Translation. New York – Oxford: Oxford University Press, 1998, p. 29-165 & 487-532.
- BÄU I Akzentuierter Kāṇva-Text der ersten Lektion der Bṛhadāraṇyakopaniṣad in: DIETER MAUE, *Bṛhadāraṇyakopaniṣad I*. Versuch einer kritischen Ausgabe nach akzentuierten Handschriften der Kāṇva-Rezension mit einer Einleitung und Anmerkungen. Diss. Gießen 1976.
- BÄUM Akzentuierter Mādhyandina-Text der Bṛhadāraṇyakopaniṣad (nach der Śatapathabrāhmaṇa-Ed. von A. WEBER) in: *Bṛhadāraṇyakopaniṣad in der Mādhyāṁdina-Recension*. Hrsg. & übersetzt von OTTO BÖHTLINGK. St. Petersburg: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, 1889 (→ SLAJE 2009).
- BRERETON 2006 JOEL P. BRERETON, The Composition of the Maitreyī Dialogue in the *Bṛhadāraṇyaka Upaniṣad*. *Journal of the American Oriental Society* 126 (2006) 323-345.
- HOCK 2007 HANS H. HOCK, *An Early Upaniṣadic Reader*. With notes, glossary, and an appendix of related Vedic texts ed. for the use of Sanskrit students as a supplement to Lanman's *Sanskrit Reader*. Delhi: Motilal Banarsidass, 2007 (p. 34-36 & 99-103 [II 4] / 39f. & 106-108 [III 8]).
- LINDQUIST 2008 STEVEN E. LINDQUIST, Gender at Janaka's Court. Women in the Bṛhadāraṇyaka Upaniṣad Reconsidered. *Journal of Indian Philosophy* 36 (2008) 405-426.
- SLAJE 2009 WALTER SLAJE, *Upanischaden – Arkanum des Veda*. Aus dem Sanskrit übersetzt und hrsg. Frankfurt am Main – Leipzig: Verlag der Weltreligionen, 2009 (p. 101-222 [Übersetzung von BÄUM] & 482-530 ["Stellenkommentar"]).
- THIEME 1966 PAUL THIEME, *Upanischaden*. Ausgewählte Stücke aus dem Sanskrit übertragen und erläutert. Stuttgart: Philipp Reclam Jun., 1966 (p. 19f. [III 6] / 66-68 [III 8] / 70-77 [II 4]).
- VPK I-V VISHVA BANDHU *et al.*, *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. I (Pt. I-VI): *Samhitās* – Vol. II (Pt. I-II): *Brāhmaṇas* [and Āraṇyakas] – Vol. III (Pt. I-II): *Upaniṣads* – Vol. IV (Part I-IV): *Vedāṅgas* – Vol. V (Pt. I-II): *Index ab initio & Index ab ultimo*. [*The Śāntakuṭī Vedic Series*]. (Lahore –) Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1935-1965 (²1973-1995).

140 297

Werba, Chlodwig H.: Kolloquium zu den Sprachen und Literaturen Südasiens für fortgeschrittene Studierende

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MASK8b (KO a), MAS8 (KO a)

Termin: Mi, 14:30-16:00, SR 2 SAK, ab 9.10.

Inhalt: In diesem ersten Kolloquium geht es um die Planung, Vorbereitung und Durchführung von MA-Arbeiten und Dissertationen, soweit sie mit alt- bzw. mittelindischen Sprachen und/oder Literaturen in Zusammenhang stehen. Neben grundsätzlichen Problemen sollen dabei aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen in den genannten Bereichen genauso erörtert werden wie ganz konkrete Einzelfälle in Form bestimmter Textpassagen. Letztere sind von den Teilnehmer(innen) selbst in ihrer Problematik darzustellen, um sie dann anhand des neuesten Forschungsstandes gemeinsam zu erörtern.

Ziel: Entwicklung und Stärkung der Fähigkeit, Probleme als solche zu erkennen und daraus wissenschaftliche Fragestellungen sinnvoll abzuleiten und zu entwickeln, nebst der Kompetenz, solche Fragestellungen formal und inhaltlich korrekt zu bearbeiten.

Methode: Referate und Präsentationen mit anschließender Diskussion und Arbeit an den Texten.

Teilnahme: Regulär teilnehmen kann jede(r), die/der ein BA-Studium abgeschlossen hat und sich im Rahmen ihrer/seiner wissenschaftlichen Arbeit(en) mit alt- oder mittelindischen Sprachen und/oder Literaturen beschäftigt bzw. beschäftigen möchte.

An/Abmeldefrist: Die Anmeldung hat durch schriftlichen Eintrag in die Teilnehmerliste bis spätestens 23.10. 2013 zu erfolgen. Eine Abmeldung ist in Form der Streichung eines solchen Eintrages vor dem 8.12. 2013 durchzuführen.

Zeugniswerb: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abhalten eines Referates und schriftliche Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellungen eigener Wahl nebst umfassender Bibliographie.

140 287

Wieser-Much, Michael Torsten: Buddhistische Sprachphilosophie - Das Apoha-Kapitel in Śāntarakṣita's Tattvasaṃgraha und Kamalaśīla's Tattvasaṃgrahapañjikā

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MATB7, MAT7a, MAB7a, MAP1

Termin: Mo, 10:00-11:30, SR 3 TB, ab 7.10.

Es wird der Anfang des Kapitels über die Bedeutung der Wörter behandelt, in dem sich Śāntarakṣita und Kamalaśīla mit den Lehren des Nyāya auseinandersetzen. Gelesen wird der Sanskrit-Text gemeinsam mit der tibetischen Fassung.

Beurteilung auf Grund der aktiven Mitarbeit bei der Lektüre.

140 245

Wieser-Much, Michael Torsten: Ausgewählte Kapitel aus Atiśas Bodhimārgadīpapañjikā - Tibetischer Text und Sanskritmaterialien

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Anrechenbar für: MATB1 (UE b), MAB1 (UE b)

Termin: Mi, 9:15-10:45, SR 2 TB, ab 9.10.

Gelesen werden ausgewählte Textstücke aus dem *Byañ chub lam sgron* / *Bodhipathapradīpa* (ed. Eimer 1978) und seinem Kommentar *Byañ chub lam sgron rañ 'grel* / *Bodhimārgadīpapañjikā* (Peking 5344) des *Dīpaṅkaraśrījñāna*, genannt *Atiśa*; vornehmlich in Tibetisch, vorhandene Sanskrit-Fragmente werden mitberücksichtigt. Begonnen wird mit dem Abschnitt über das Hervorbringen der auf das Erwachen gerichteten Geisteshaltung (Vers 37ff.).

Beurteilung auf Grund der aktiven Mitarbeit bei der Lektüre.